



10 Jahre
Kreativgruppe
Bockum-Hövel
Seite 6-7

Digitalen
Nachlass regeln -
so geht es!
Seite 16-17

Sicherheits-
partner in
der Kriminal-
prävention
Seite 40-41

Das Fenster Zeitschrift für ältere Bürgerinnen und Bürger

Ausgabe 02/2024



Ev. Altenhilfezentrum St. Victor
An den Kirchen 2
59077 Hamm-Herringen
Tel. (02381) 30311-0
Fax (02381) 30311-118
azsv-hamm@perthes-stiftung.de

Perthes-Haus
Ludwig-Teleky-Straße 8
59071 Hamm
Tel. (02381) 98012-0
Fax (02381) 98012-233
pertheshaus.hamm@perthes-stiftung.de

– Kompetenz in Sachen Pflege –

In der angenehmen und großzügigen Atmosphäre unserer Häuser fühlen sich die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner wohl. Wir bieten individuelles Wohnen sowie professionelle Pflege und Betreuung.

 www.perthes-stiftung.de
EVANGELISCHE
PERTHES-STIFTUNG
menschennah

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

geschafft – die dunklen, kurzen und oftmals auch sehr regnerischen Tage sind vorbei und der herannahende Frühling steht in den Startlöchern. Ein wirklicher Winter war in unseren heimatlichen Gefilden wieder einmal kaum spürbar. Selbst in den sonst schneeverwöhnten Gegenden des Hochsauerlandes kamen überwiegend Schneekanonen zum Einsatz.

Etwas komplizierter gestaltet sich der Blick auf den kalendarischen oder auch astronomischen Frühlingsanfang. Der richtet sich nämlich nach dem zweimal im Jahr auftretenden Phänomen der kompletten Tag- und Nachtgleiche. Für den Frühlingsanfang 2024 war das am 20. März morgens um 4 Uhr und 6 Minuten MEZ der Fall. Eine vollständige Tag- und Nachtgleiche gibt es dann wieder zum Herbstbeginn.

Sind der Klimawandel und seine weitreichenden Folgen doch deutlich schneller zu spüren als wir alle dachten? Und wann begann eigentlich der Frühling in diesem Jahr?

Als dritter, aber viel flexiblerer Zeitpunkt gesellt sich noch der sogenannte „phänologische“ Frühlingsanfang hinzu, der sich danach richtet, wie weit Pflanzen und Tiere entwickelt sind bzw. sich verhalten. Insgesamt kennt der phänologische Kalender daher gleich drei Frühlingsanfänge: Vorfrühling, Erstfrühling und Vollfrühling... .

Tatsächlich gibt es gleich drei unterschiedliche Zeitpunkte für den Frühlingsanfang. Am einfachsten erscheint der Blick auf den meteorologischen Zeitpunkt und der besagt, dass der Frühling in jedem Jahr exakt am 1. März beginnt – ganz unabhängig davon, wie das Wetter ist. Aber dieser Frühlingsanfang ist ein rein statistischer Zeitpunkt, denn Meteorologen rechnen bei jeder Jahreszeit einen Zeitraum von exakt drei Monaten.

Ihnen allen viel Spaß bei der Lektüre der Frühlingsausgabe unserer Zeitschrift!

■ Die Redaktion



IHR NEUES ZUHAUSE AM BURGHÜGEL MARK

Besser leben in Hamm:

- Wohnen und Stationäre Pflege
- Vollstationäre Pflege - Kurzzeit- und Urlaubspflege
- Tagespflege
- 100 barrierefreie Wohnungen

Marker Allee 88 | 59071 Hamm info@drk-senioren-stift-mark.info
Tel.: (0 23 81) 9 82 82 0 www.drk-senioren-stift-mark.info



Impressum

Ausgabe 02/2024

Herausgebende Instanz:

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Amt für Soziales, Wohnen und Pflege
Druckerei Kettler, Bönen
Auflage: 5.800 Stück
Im März 2024

Redaktion:

Andreas Pieper, Lisa Müller
Ursula Halbe, Lieselotte Bergenthal
Anzeigen: Verkehrsverein Hamm e. V.
Norbert Pake, Tel.: 0 23 81 / 37 77 22
pake@hamm-magazin.de

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stadt Hamm
Amt für Soziales, Wohnen und Pflege
Fachstelle Leben im Alter
Herr Andreas Pieper
Frau Lisa Müller
Tel.: 02381/17-6761
02381/17-6739
E-Mail: pieper@stadt.hamm.de
lisa.mueller@stadt.hamm.de
Weitere Infos: www.hamm.de
Titelseite:
© edele-fotografie - stock.adobe.com



Inhalt

Quartiersgang in Gedanken in Pelkum	5
10 Jahre KreativGruppe Bockum-Hövel	6/7
Fünf weitere altengerechte Quartiere	8/9
Filmdreh mit den Quartiersentwicklerinnen	10
Bunte Feier im Westen	11
„Ungehört“: Musik liegt in der Luft	12-14
Hallo Frühling	15
Digitalen Nachlass regeln – so geht es!	16/17
Seniorenkino im Cineplex	18/19
5 Jahre Besuchsdienst „Miteinander“ in Rhynern	20/21
Waldbühne Heessen	22
Abschied	23
Eintopfessen – wie aus Omas Küche	24/25
Angebote südlich der Bahn in Heessen...	26
Abenteuer eines Schreiberlings	27
Neues aus dem Quartier Hamm-Mitte	28
Osterbastelaktion	29
„Literatur um 10“ online Buchbesprechungen	30/31
Sema Olukcu: Inklusionsbeauftragte der Stadt Hamm	32/33
Letzte Hilfe – Umsorgen von schwererkranken und sterbenden Menschen am Lebensende	34
Kreativer Nachmittag mit Blumengestecken	35
Filmglück im Pelikanum	36
Berufsende in Sicht?! Ratgeber der BAGSO	37
Heessen tanzt!	38
Am 13.04.2024 in der Sachsenhalle	39
Unterstützung im Alltag – verlässliche Jugendliche helfen gerne	40/41
Sicherheitspartner in der Kriminalprävention	42/43
Startschuss für „Sag's Hamm“	44
Hammer Mobilitätstag	44
ASB führt Behinderten-Fahrdienst fort	46

Quartiersgang in Gedanken in Pelkum

Eine gute Idee wird nicht nur fortgeführt, sondern sogar noch erweitert: Der „Quartiersgang in Gedanken“, der von Conny Schmidt, Quartiersentwicklerin in Rhynern und Martina Foschepoth von der Fachstelle Leben im Alter sehr erfolgreich ins Leben gerufen wurde, findet darüber hinaus künftig auch in Pelkum statt.

Die Quartiersentwicklerinnen Veronika Rosenkranz und Susanne Wöstenberg laden mit Martina Foschepoth (Fachstelle Leben im Alter) interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Jakobus- und Wiescherhöfener Quartier in die Räumlichkeiten der evangelischen Friedenskirche, Friedhofsweg 60, ein, um gemeinsam Ideen zu entwickeln, die das Leben für Senior:innen in den Stadtteilen noch lebenswerter machen.

Als Ansprechpartnerinnen vor Ort bieten sie mit dieser Auftaktveranstaltung einen weiteren Rahmen, um über die Zukunft des Quartieres ins Gespräch zu kommen.

Jede Generation hat ihre speziellen Bedürfnisse und auch für die Generation 55+ ist es wichtig, das Augenmerk auf ihre Anliegen zu lenken. Hierbei ist jede(-r) eingeladen, der/die sich mit eigenen Vorstellungen einbringen möchte. Dabei ist ganz wichtig: Jeder Vorschlag ist willkommen und jede Idee ist es wert, dass man sich mit ihr beschäftigt. Und damit vor lauter Geistesblitzen die Energie nicht ausgeht, ist auch mit Snacks und Getränken für das leibliche Wohl gesorgt.

Wir freuen uns, Sie zahlreich am 14. Mai 2024 um 10 Uhr begrüßen zu dürfen, um mit Ihnen gemeinsam erfolgreich an der stetigen Verbesserung der Qualität unserer Quartiere zu arbeiten. Wie jedes Mal gilt: neue Gesichter sind ebenso gern gesehen wie alte Bekannte.

■ Susanne Wöstenberg
Altengerechte Quartiersentwicklung
Selmigerheide/Wiescherhöfen

Bild: © pressmaster - stock.adobe.com



Bei Fragen können Sie sich gerne an
Susanne Wöstenberg,
Tel.-Nr. 0157 76 29 60 22,
E-Mail: susanne.woestenberg@kirchenkreis-hamm.de wenden.



10 Jahre KreativGruppe Bockum-Hövel

Die KreativGruppe feierte im Haus der Begegnung ihr 10-jähriges Bestehen und blickte auf eine wundervolle Zeit der Kreativität und Zusammenarbeit zurück. Begonnen hat alles Ende 2013. Bei dem BürgerForum wurde der Wunsch nach einer KreativGruppe im Stadtbezirk geäußert. Diesem wurde bereits im Februar 2014 mit 19 interessierten und motivierten Seniorinnen entsprochen.

Es wurde in den 14-tägigen Treffen nicht nur in gemütlicher Runde gebastelt, gehandarbeitet und sich über vielseitige Themen ausgetauscht, sondern auch die entstandenen Produkte wie beispielsweise Mützen (auch für Frühgeborene), Schals, Handtaschen, Schmuck, „Nesteldecken“, Dekoarti-

kel wurden verschenkt oder verkauft. Das Frauenhaus, die Bahnhofsmission, Senioreneinrichtungen, Fördervereine, die Tafel u.s.w. konnten sich über die Sachspenden freuen. Es ist schön mitzuerleben, wie eine Gruppe von kreativen Frauen ihr Talent nutzt, um anderen Menschen zu helfen und Freude zu bereiten.

Aber nicht nur das: Die Gruppe hat auch zahlreiche Feste und Veranstaltungen ausgerichtet und bei den älteren Gästen für unschätzbare Momente der Freude und des Zusammenseins gesorgt. Der Ideenreichtum, die Energie und der Einsatz der Mitglieder der KreativGruppe haben diese Veranstaltungen zu unvergesslichen Erlebnissen werden lassen und diese Gruppe

zu etwas Besonderem gemacht. Die Belohnung all dieser Aktivitäten war die erfreuliche Teilnehmeranzahl von 80-180 Personen pro Veranstaltung.

Bei den Events gab es neben einem Motto auch immer ein Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen, der auch von vielen außerhalb der Gruppe gespendet wurde. Dadurch entstand jeweils ein finanzieller Überschuss, der sozialen Zwecken, wie z.B. dem ambulanten Kinderhospiz, „Haus Hamm in Peru“, Behinderteneinrichtungen etc. zu Gute kam.

Ein rundes Jubiläum ist immer ein Moment des Innehaltens, des Rückblicks und der Dankbarkeit für das Erlebte, aber auch ein Ausblick auf das, was noch kommt. Derzeitig sind von den 12 Teilnehmerinnen sieben Gründungsmitglieder. An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für dieses zehnjährige Engagement an Claudia Ellenberger, Annette Hammel, Annelore Prettenhofer, Miltrud Radau, Christel Runte, Christa Stork und Gisela Tillmann!! Ebenso gilt ein Dank an die Evangelische Kirchengemeinde Bockum-Hövel und das Jugend- und Stadtteilzentrum (JuSt) als langjährige Kooperationspartner.

Seit 10 Jahren besteht ein intergeneratives Angebot im JuSt. Zwei bis drei Frauen der KreativGruppe treffen sich dort und sind ansprechbar in Sachen Stricken, Häkeln und Nähen. Die wöchentlichen Treffen wurden zeitweise sogar von Müttern mit Töchtern in Anspruch genommen.

Des Weiteren beteiligt sich die Kreativ-

Gruppe an der Aktion „Die Strecke“, die das Ehepaar Reumke initiiert hat und weiterentwickelt. „Strecke – Stricken“ bedeutete, dass die 5 km lange unterirdische Bergbaustrecke symbolisch aus 5000 Metern pinker Wolle zu Schals gestrickt wurde, die zum Verkauf angeboten und deren Erlös wieder erneut gespendet wird. Ebenso beteiligt sich die KreativGruppe am 25. Mai mit einem Verkaufsstand an der Veranstaltung „Pinke Nacht unterm Radbodschacht“.

Zum Abschluss bleibt ein zufriedener und auch stolzer Blick zurück sowie die hoffnungsvolle Erwartung für die Zukunft.

■ Karin Berheide



Info: Die KreativGruppe trifft sich jeden 1. und 3. Freitag im Haus der Begegnung, Friedrich-Ebert-Str. 23, 59075 Hamm.
Kontakt:
Karin Berheide, Tel.: 0 23 81 17 - 67 34

10 Jahre KreativGruppe

Fünf weitere altengerechte Quartiere

Ziel der Altengerechten Quartiersentwicklung ist es - gemeinsam in enger Vernetzung mit der jeweiligen Tandempartnerin der „Fachstelle Leben im Alter“ - Bedingungen zu schaffen für einen möglichst langen Verbleib im gewohnten Lebensumfeld. So kamen ab dem 01.01.2024 weitere fünf Quartiere dazu.

Im Quartier Hamm-Westen in Trägerschaft des Katholischen Sozialdienstes e.V. ist wie gewohnt Daisy Klotz Ihre Ansprechpartnerin vor Ort für alle Fragen zum Thema „Alter“ und hat gemeinsam mit ihrer Tandempartnerin Meryem Öztop ein „offenes Ohr“ für alle älter werdenden Menschen im Bereich westlich der Innenstadt. Nach der Eröffnung des neuen

Stadtteilzentrums an der Wilhelmstraße 21, ist Frau Klotz dort in ihrem Büro in der zweiten Etage barrierefrei zu erreichen.

Nachdem bereits in diesem Bereich zahlreiche dauerhafte Angebote und Veranstaltungen von beiden Akteurinnen ins Leben gerufen wurden, soll nun insbesondere das Gebiet „Westenheide“ bedarfsgerecht entwickelt werden. Weitere Informationen hierzu werden jeweils im Vorfeld bekanntgegeben.

Kontakt:

Daisy Klotz: Tel. 02381 92451904,
Stadtteilzentrum, Wilhelmstr. 21,
Raum 2.17, 59067 Hamm,
klotz@ksd-sozial.de

Im Quartier Hamm-Pelkum ist ab sofort neben Vroni Rosenkranz am Standort Gemeindehaus Pelikanum an der Kamener Straße 180 ebenfalls mit einem halben Stellenanteil die Diplom-Sozialarbeiterin Susanne Wöstenberg als Quartiersentwicklerin anzutreffen. Frau Wöstenberg hatte zuvor das Quartier Hamm-Norden betreut und ist daher sehr erfahren in der Umsetzung des Handlungskonzeptes „Älterwerden in Hamm!“ In Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Pelkum-Wiescherhöfen wird sie insbesondere für den neuen Standort „Selmigerheide“ verantwortlich sein. In enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Tandempartnerin Martina Foschepoth von der Fachstelle „Leben im Alter“ sollen hier neue Begegnungs- und Informationsangebote geschaffen werden.

Kontakt:

Susanne Wöstenberg:
Tel. 01 57 76 296 022,
Weetfelder Straße 104, 59077 Hamm,
susanne.woestenberg@kirchenkreis-hamm.de

Im Quartier Hamm-Norden ist seit Jahresbeginn Carolin Redeker Ihre Ansprechpartnerin im Stadtteilzentrum an der Sorauer Straße. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Erwachsenenbildung und Tätigkeit als Bildungsreferentin ist sie nun im Auftrag der Stadt Hamm und in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt UB Ruhr-Lippe-Ems aktiv. Frau Redeker wird in ihr bereits vertrauten Norden die von ihren Vorgängerinnen geschaffenen Angebote weiterführen und weiterentwickeln. Gemeinsam mit ihrer Tandempartnerin Ulrike Tornscheidt von Seiten der Stadt Hamm wird sie nun als neuen Standort die Bereiche Schottschleife und Westberger Weg erschließen.

Kontakt:

Carolin Redeker: Tel. 01 52 53404860,
Stadtteilzentrum Hamm-Norden,
Sorauer Straße 14, 59065 Hamm,
redeker@awo-rl.de.

Das Quartier in Heessen am Standort Bockelweg wird dagegen verstärkt durch Dagmar Kraske, die die bisherige alleinige Quartiersentwicklerin Beate Lütkenhaus, ebenfalls in Anstellung beim Caritasverband Hamm e.V., unterstützen wird. Die gelernte Krankenschwester mit Weiterbildung zur Pflegeberaterin und Sozialarbeiterin bringt viel Erfahrung in der Arbeit mit älter werdenden Menschen mit und freut sich auf die Aufgabe, insbesondere den Bereich Heessener Straße / Ahlener Straße mit Angeboten für Ältere zu beleben.

Frau Kraske freut sich auf eine spannende neue Herausforderung, um gemeinsam mit der gemeinsamen Tandempartnerin Lisa Müller von der Fachstelle „Leben im Alter“ Neues zu schaffen.

Kontakt:

Dagmar Kraske: Tel. 01 73 3258383,
Bockelweg 13, 59073 Hamm,
kraske@caritas-hamm.de.

In Rhynern ist nun auch Conny Schmidt in ihrer Funktion als Quartiersentwicklerin ganztägig anzutreffen. Der Verein Mayday Rhynern e.V. setzt mit ihrer Person wie bisher das Handlungskonzept „Älterwerden in Hamm! Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin“. im Auftrag der Stadt Hamm um. Nun aber wird das Altengerechte Quartier Rhynern erweitert um die Standorte Berge und Westtünnen. Martina Foschepoth von der Fachstelle „Leben im Alter“ hat in Westtünnen bereits einige Angebote etabliert. Gemeinsam in ihrer Tandemfunktion mit Conny Schmidt soll nun hier weiterentwickelt werden, ebenso wie der Bereich Berge.

Kontakt:

Conny Schmidt: Tel. 01 71 5607861,
Unnaer Straße 14, 59069 Hamm,
conny.schmidt@mayday-rhynern.de

■ Christiane Mitlewski



von links nach rechts:
Susanne Wöstenberg,
Pelkum / Dagmar Kraske,
Heessen / Conny Schmidt,
Rhynern / Carolin Redeker,
Hamm-Norden / Daisy
Klotz, Hamm-Westen

Filmdreh mit den Quartiersentwicklerinnen

Bereits vor einigen Jahren hatten die Quartiersentwicklerinnen einen kurzen Film zur Vorstellung ihrer Arbeit entwickelt und mit der Biermann & Wegner Medienproduktion GmbH drehen lassen.

Aufgrund zahlreicher Personalwechsel wurde er bereits 2023 angepasst. Durch die Erweiterung der restlichen fünf Quartiere haben sich nochmals Änderungen ergeben, so dass am 08. Februar erneut einige Szenen neu gedreht wurden.

Der Film war von Anfang an so aufgebaut, dass bei Bedarf jederzeit Sequenzen herausgeschnitten und neue eingefügt werden können. Robert Biermann und Tim Wegner haben

unter aktiver Mitwirkung Freiwilliger aus den Quartiersangeboten, des Seniorenbeirates, der Polizei und der Quartiersentwicklerinnen ein Medium geschaffen, was kurzweilig zu Inhalten und Ansprechpersonen des Handlungskonzeptes „Älterwerden in Hamm! Lebenswert. Selbstbestimmt, Mittendrin.“ informiert.

So sind neben den Quartiersentwicklerinnen typische Aktivitäten aller Quartiere wie Bewegungsangebote und Vorträge zur Kriminalprävention zu sehen.

<https://www.hamm.de/aelterwerden-in-hamm>

■ Christiane Mitlewski

Bunte Feier im Westen

Dabei sein und einfach Spaß haben – mit farbenfrohen Kostümen feierten Westener 55+ eine bunte Karnevalsfeier beim Kaffeetreff im Westen. Begleitet von Wilfried's Musik-Kiste konnten Matros:innen, Marienkäfer, Biene Majas und viele andere mehr das Tanzbein schwingen und eine spontane Polonaise genießen.

Die Stimmung war ausgelassen und voller Lebensfreude, was die besondere Energie der Westener verdeutlichte.

Die dynamischen ehrenamtlichen Frauen des Kaffeetreffs zeigten sich begeistert über die gespendeten, selbstgebackenen Kuchen, von der positiven Resonanz und dem großen Interesse aller, die sich auf den Weg zum Kaffeetreff im Westen gemacht haben.

Die nächsten Termine:

Freitag, 05.04. und 03.05.2024,
15 Uhr, Josefstr. 9a (Josefhaus).

Die beliebte Taschengeldbörse als Angebot aller Quartiere zur Vermittlung von Jugendlichen, die gegen ein kleines Taschengeld im Alltag unterstützen, findet sich auch auf der neuen Instagram – Seite der **taschengeldboersehamm**

■ Daisy Klotz
Altengerechte Quartiersentwicklung
Hamm-Westen
Wilhelmstr. 21, 59067 Hamm
Tel.: 0157 851 292 28
E-Mail: Klotz@ksd-sozial.de



„Ungehört“: Musik liegt in der Luft

Egal, welche Kapriolen das Wetter auch schlägt, für das spannende und vor allem hörenswerte Programm des Kulturbüros in den kommenden Wochen lohnt es sich, die heimischen vier Wände zu verlassen!

Die einzelnen Termine in der Übersicht:

09.04., 19:30 Uhr, Kurhaus:

Bundesjugendorchester
1969 gegründet, zählt das Bundesjugendorchester zu den bedeutendsten seiner Art weltweit. Jedes Konzert hat sowohl künstlerisch wie menschlich etwas Einmaliges, das Routine nicht zulässt, sondern für eine frische Interpretation sorgt. „Verstand und Gefühl“ lautet das Konzert-Motto in Hamm, auf dem Programm stehen Werke von Richard Wagner, Alma Mahler und Richard Strauss. Vokale Unterstützung erhalten die jungen Musikerinnen und Musiker durch Altistin Wiebke Lehmkuhl.

10. – 14.04., Kurhaus: 10. Internationales Jazzfest Hamm

Was 2005 hoffnungsfroh begann, hat sich längst zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt: Zum zehnten Mal verwandelt sich das Kurhaus Bad Hamm in eine brodelnde Metropole und lädt zu einer spannenden musikalischen Reise in das vielfältige Spektrum der Jazzmusik ein. Das Line-Up von Philipp Fankhauser bis Götz Alsmann kann sich sehen lassen und zeigt, dass die großen Talente keineswegs nur jenseits des großen Teichs zu finden sind (das komplette Programm unter www.hamm.de/kultur).

19.04., 19:30 Uhr, Kurhaus: Ich bin raus!

Markus Barth ist raus - und nimmt uns alle mit: Raus aus der langweiligen Quarantäne, aus anstrengenden Internetdiskussionen und lustigen WhatsApp-Gruppen, aus Wichtigtuerei und Selbstoptimierungs-Gedöns, ja sogar raus aus seinen vier Wänden. In seinem neuesten Solo findet und feiert der mehrfach preisgekrönte Stand-up-Comedian und Bestseller-Autor die Rücktrittsbremse im Hamsterrad.

24.04., 19:30 Uhr, CreativRevier Heinrich Robert: I Zefirelli

Die Gewinner des KlassikSommer Musikpreises 2023 kehren zurück: Die sechs Musikerinnen und Musiker von „I Zefirelli“ gestalten das Pre-Opening Konzert des diesjährigen Westfälischen Musikfestivals. Mit Blockflöte, Barockvioline, Barockcello, Laute, Cembalo, Perkussion und Gesang bringt das in Hamburg gegründete Ensemble frischen Wind in die Alte Musik.

04.05., 19:30 Uhr, Kurhaus: Pinkelstadt

Das Wasser ist knapp und die Regierung hat alle privaten Toiletten abgeschafft. Es gibt nur noch öffentliche WCs, die von einer geldgierigen Betreiberfirma kontrolliert werden. Wer die Regeln bricht, wird nach „Pinkelstadt“ geschickt, ein mysteriöser Ort, von dem noch niemand zurückgekehrt ist. Swingende Musik und erfrischend satirische Texte, die das Genre Musical augenzwinkernd parodieren, sind das Erfolgsrezept des Stücks. Es wurde mit insgesamt sechzehn der begehrtesten Theaterpreise der USA ausgezeichnet.

02.06., 15:00 Uhr, Musikpavillon Kurhausgarten: Northern Light (Kulturzeit)

Das Quartett lädt zu einer virtuos musikalischen Reise von Irland und Schottland bis nach Skandinavien

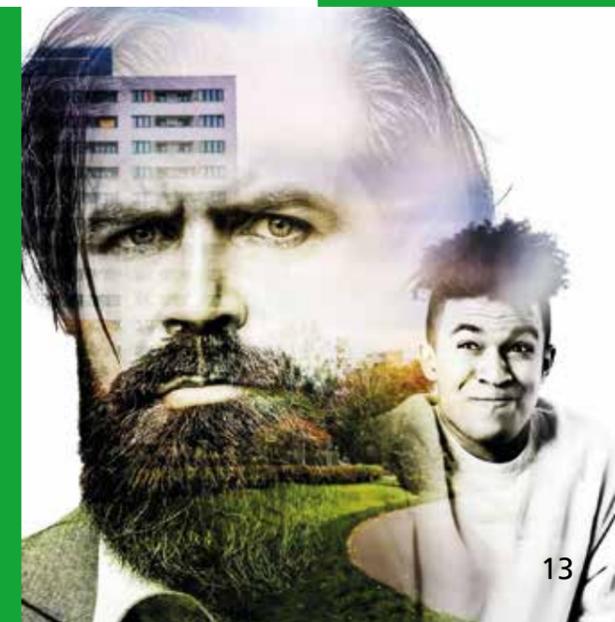
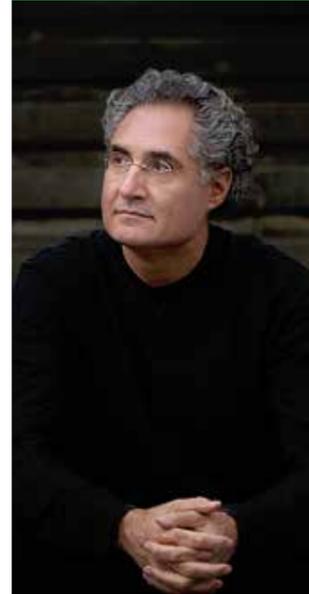
ein. Sein fulminanter, vielschichtiger Sound und das im Irish Folk verwurzelte Zusammenspiel sorgen für ein einzigartiges Konzerterlebnis: Mal erklingen pulsierende Tanzmelodien, mal erzählen mitreißende Songs von irischen Heldinnen aus längst vergangenen Tagen.

08.06. – 23.06., verschiedene Orte: Westfälisches Musikfestival Hamm 2024

Musikbegeisterte können vom 8. bis zum 23. Juni 2024 wieder hochklassige Kammermusik- und Sinfoniekonzerte vor außergewöhnlicher Kulisse an den schönsten Plätzen Hamms erleben. Unter anderem werden der Pianist Alexander Lonquich, das Kuss Quartett, das Duo Gülru Ensarich/Herbert Schuch, Matthias Kirschnereit, die Nordwestdeutsche Philharmonie und viele mehr zu hören sein (das komplette Programm unter westfaelisches-musikfestival.de).

09.06., 15:00 Uhr, Musikpavillon Kurhausgarten: Modder Witsch (Kulturzeit)

Das Trio Elke Herold (Geigen, Flöten, Gesang), Rudi Franke-Herold (Gitarre, Gesang) und Maren Dobslaw (Geige, Gesang) spielt Volkslieder, Tänze und Weisen aus ganz Europa. Im spannenden Programm gibt es manche Perle zu entdecken, die charmante Mode-



„Ungehört“: Musik liegt in der Luft

Fortsetzung

ration sorgt dafür, dass man auch den ein oder anderen Hintergrund zum Werk erfährt.

16.06., 15:00 Uhr, Musikpavillon Kurhausgarten: Chorkonzert (Kulturzeit)
Singen tut gut – und macht in Gemeinschaft gleich noch viel mehr Spaß! Der Chorverband Hellweg-Lippe hat auch in diesem Jahr seine Mitglieder wieder zum „Muschelsingen“ eingeladen – und viele sind dem Aufruf gefolgt. Verschiedenste Formationen sind an diesem Nachmittag mit Auszügen aus ihren Programmen zu hören. Das Publikum darf sich auf eine große Bandbreite an Werken von Volksliedern über Modernes bis hin zu geistlicher Chorliteratur freuen.

23.06., 15:00 Uhr, Musikpavillon Kurhausgarten: Two on Two (Kulturzeit)
Ein „Doppel-Duo“, eine Mission: Seit 2016 sind Rabea Küpper und Sebastian Bien sowie Medi Kubitzka und Sebastian Schnabel nicht nur „einzeln“ als Duo, sondern gemeinsam akustisch als Quartett unterwegs. Mit

arrangiertem Gitarrenspiel und mehrstimmigen Gesangssätzen spielen sie ausgewählte Songs aus der Welt der Rock- und Pop-Musik der letzten 30 Jahre derart, dass musikalisch mehr entsteht als die reine Summe zweier Duette.

30.06., 15:00 Uhr, Musikpavillon Kurhausgarten: Haldenalp & Blasmusik Mark (Kulturzeit)
Zeitgenössische sinfonische Blasmusik, Musicalquerschnitte, Konzertmärsche, Filmmusiken und mehr: Das Repertoire der Blasmusik ist breit gefächert und weit mehr als nur ein einfaches „humba, humba, täterä“. Was das Konzert der Blasmusik Mark unter der Leitung von Georg Turwitt eindrucksvoll beweisen wird.

Als besonderes „Schmankerl“ ist das Trio Haldenalp mit von der Partie und steuert mit seinen Alphörnern eine ganz besondere Klangfacette bei.

■ Meike Richter
Kulturbüro

Karten für alle Veranstaltungen gibt es beim Kulturbüro der Stadt Hamm (023 81 17 - 55 55), den bekannten Vorverkaufsstellen und online unter kultur.hamm.de.

Der Eintritt zu den Konzerten im Klangkosmos und der Kulturzeit im Kurpark ist frei.

Hallo Frühling

Die Natur hat das Grau des Winters abgeschüttelt und scheint uns zu locken: raus aus dem Winterschlaf, hinein in den Frühling und Zeit für Frühlingsgefühle!

Wie jedes Jahr folgen wir diesem Lockruf nach den trüben, dunklen, feuchten und lichtarmen Monaten nur allzu gern und lassen uns von den freundlichen Sonnenstrahlen, die uns viel versprechen, verwöhnen. Der Frühling verheißt uns zumindest eine Wende, steht er doch im wörtlichen Sinn für das Aufblühen, Wachsen und Gedeihen.

Er bringt uns viel Energie und - durch sein emsiges Tun bei Flora und Fauna – auch bei uns Menschen wieder eine Lebendigkeit, die wir spüren und erleben. Jede Pflanze, die Sonne – die ganze Natur bringt uns Lebenslust und Unbeschwertheit. Wir lassen und gerne wieder anstecken und mitreißen.

Der Frühling erscheint uns zart, sanft und mild und wir greifen zur leichten Küche, gesünderer Ernährung, frischen Zutaten. Unsere kleinen zusätzlich zugelegten Pfündchen müssen wieder herunter, damit wir voller Elan und energiegeladen den Frühjahrsputz angehen.

Es zieht uns geradewegs nach draußen, wir wollen an die frische Luft und wieder mehr Zeit im Freien verbringen, auf dem Balkon oder der Terrasse frühstücken, mit Freunden grillen, radeln, wandern und picknicken. Und der Garten muss auf jeden Fall auch wieder hergerichtet werden!

Alle Zeichen stehen auf Neuanfang. Sonne, Wärme und Licht geben uns Schwung und Energie. Wir lassen uns von der aufblühenden Natur anstecken und voller Tatendrang sagen: „Auf gehts!“

Bei so viel An- und Auftrieb sollten wir auch das Genießen nicht vergessen und uns an dem vermeintlich Kleinen erfreuen, den ersten Schmetterlingen, die umherflattern, an den Kirschblütenalleen, dem unermüdlichen Nestbau unserer Singvögel, den ersten frischen Erdbeeren – oder wir sitzen einfach nur draußen und lassen uns von den ersten Sonnenstrahlen bescheinen. Frühlingszauber, Frühlingsfreuden und Frühlingslust!

Hoffen wir, dass sich etwas von diesem Zauber auch positiv auf unsere Welt legt – sie kann es so gut gebrauchen!

■ Angelika Pikosz

Bilder: © Thorsten Hübner



Digitalen Nachlass regeln – so geht es!

In Zusammenarbeit des Digitalen Kompass mit der Verbraucherberatung Kreis Warendorf fanden in der Freiwilligenzentrale Hamm und im Gemeindehaus Berge der Emmausgemeinde die Veranstaltungen zum Thema „Digitalen Nachlass regeln – so geht es!“ statt.

Frau Kreickmann von der Verbraucherzentrale Ahlen stellte zunächst die Fakten vor. Da der Begriff des „digitalen Nachlasses“ nicht gesetzlich bestimmt ist, umfasst er alle digital oder online abgeschlossenen (Nutzungs-) Verträge sowie die dazugehörigen Inhalte und persönlichen Daten wie E-Mail-Dienste, Soziale Netzwerke, Cloud-Dienste, Streaming Abonnements, Online-Bezahldienste, Kundenkonten bei Onlineshops oder Vertragsportale.

Solche Verträge enden nicht mit dem Tod und werden nicht automatisch gelöscht. Der Erbe des Verstorbenen wird dann der Vertragspartner. Dies führt zum Beispiel dazu, dass ein

Streaming-Abonnement weiterläuft und Geld abgebucht wird.

Um so etwas zu verhindern, sollte jeder vorher aktiv werden und rechtzeitig einen Angehörigen oder eine Vertrauensperson bestimmen, die den persönlichen digitalen Nachlass nach dem Wunsch des Verstorbenen regelt.

In der Praxis scheitert das daran, dass den Angehörigen die Zugangsdaten nicht bekannt sind. Die rechtzeitige Vorsorge zu Lebzeiten stellt sicher, dass die Angehörigen im Ernstfall die Zugänge zu den Konten kennen und wissen, was mit den Verträgen geschehen soll.

Es gibt sogar Anbieter, die es ermöglichen, dass man zu Lebzeiten festlegen kann, was nach dem Tod geschehen soll (z.B. bei Apple, Google und Facebook). Dazu muss man sich in den Account einloggen und die entsprechende Person bestimmen, die nach dem Tod das Konto verwalten soll.

Es gibt mittlerweile auch sogenannte gewerbliche digitale Verwalter, die ihre Dienste im Netz anbieten. Allerdings sollte man bei solchen Angeboten sehr vorsichtig sein und ihre Datensicherheit, den Leistungsumfang und die Kosten prüfen. Frau Kreickmann betonte, dass sie bei Beratungen von dieser Möglichkeit abrät.

Bei Social-Media-Konten hat das BGH entschieden, dass der Account grundsätzlich auf die Erben übergeht, falls die Person verstirbt.

Frau Kreickmann stellte dann konkrete Vorschläge vor, wie man vorsorgen kann:

1. Alle Konten, die man nicht mehr nutzt, löschen.
2. Eine Übersicht an Benutzerkonten erstellen mit Benutzernamen und Kennwörtern für die Vertrauensperson. Zu jedem Eintrag legt man am besten fest, was nach dem Tod mit dem Konto geschehen soll.
3. Eine Person des Vertrauens benennen, die den digitalen Nachlass verwaltet. Bei der Verbraucherberatung gibt es Vorlagen für eine entsprechende Vollmacht.

Dabei kann man auch regeln, dass diese Person bei gesundheitlichen Problemen auch schon zu Lebzeiten

handeln kann. Die Vollmacht muss mit einem Datum und einer Unterschrift versehen werden. Des Weiteren muss sie „über den Tod hinaus“ gelten.

4. Festlegen, was mit den Endgeräten (Computer, Smartphone, Tablet) und den dort gespeicherten Daten geschehen soll.
5. Alles sollte regelmäßig aktualisiert werden.

Bei beiden Veranstaltungen konnten während und am Ende des Vortrags viele weitere Detailfragen geklärt werden. Alle Teilnehmer*innen waren von dem sehr praxisorientierten Vortrag begeistert.

Digitale Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mit der Berücksichtigung der genannten Empfehlungen bleiben die Nutzerinteressen auch über den Tod hinaus bestehen.

■ Renate Niehaus-Sander
Koordinatorin des Digitalkompass Standort Hamm

Bilder:
oben links: © pn_photo
unten linkss: © zinkeyvych
unten mitte: © Antonioguillem
unten rechts: © HaywireMedia - alle stock.adobe.com

Weitere Information finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.verbraucherzentrale.nrw/wissen/digitale-welt/datenschutz/digitale-vorsorge-digitaler-nachlass-was-passiert-mit-meinen-daten-12002>

Please Login

Username:

Password:

Remember Password

Login Cancel

Einmal im Monat heißt es sonntags „Film ab!“. Der Eintritt inklusive Kaffee & Kuchen beträgt 8,90€.

Karten sind nur an der Kinokasse erhältlich, ein Onlineverkauf findet nicht statt.

21. April 2024

791 km / Länge 103 Minuten

Auf den 791 Schienenkilometern, die zwischen München im Süden und Hamburg im Norden liegen, kann man sich als Zugreisender üblicherweise entspannt zurücklehnen – also, wenn es überhaupt einen Zug gibt, der fährt.

Nicht so an diesem Abend, an dem ein Sturm den Zugverkehr zum Erliegen bringt und zahlreiche Reisende zum Umdenken zwingt. Marianne (Iris Berben), Tiana (Nilam Farooq), Susi (Lena Urzendowsky) und Philipp (Ben Münchow) landen nach ein bisschen Gerangel schließlich alle im selben Taxi, mit dem die Strecke durch die Nacht mit Fahrer Josef (Joachim Król) hinterm Lenkrad nun bewältigt werden soll.

Schnell geraten sie aneinander, denn die vier Fahrgäste und Josef könnten verschiedener kaum sein. Sie trennt das Alter, unterschiedliche Biografien und Lebensansichten. Doch der Weg bis Hamburg ist lang und so bleibt genug Zeit, die Dinge mal auszudiskutieren, sich auszusöhnen und auch mal gemeinsam lachen zu können.

26. Mai 2024

The Holdovers / Länge 134 Minuten

Kartenverkauf ab 21.04.24,

13.00 Uhr an der Kinokasse

Niemand mag den Lehrer Paul Hunham (Paul Giamatti) – weder seine Schüler noch seine Kollegen, noch der Schulleiter. Alle finden seine Aufgeblasenheit und Starrheit nervtötend.

Da er keine Familie hat und in den Weihnachtsferien 1970 nirgendwo hingehen kann, bleibt Paul trotzdem in der Schule, um die Schüler zu beaufsichtigen, die nicht nach Hause fahren können. Nach ein paar Tagen ist nur noch ein Schüler übrig, ein 15-Jähriger namens Angus (Dominic Sessa),

ein guter Schüler, der wegen seines schlechten Benehmens jedoch immer von der Schule zu fliegen droht. Zu Paul und Angus gesellt sich die Chefköchin Mary (Da'Vine Joy Randolph) – eine afroamerikanische Frau, die sich um die Söhne von Privilegierten kümmert und deren eigener Sohn kürzlich im Vietnamkrieg gefallen ist.

Diese drei sehr unterschiedlichen Schiffbrüchigen bilden eine unwahrscheinliche Weihnachtsfamilie, die während zwei sehr verschneiten Wochen in Neuengland komische Missgeschicke erlebt.

16. Juni 2024

Eine Million Minuten / Länge 125 Minuten

Kartenverkauf ab 26.05.24,

13.00 Uhr an der Kinokasse

Ein kindlicher Wunsch wird zum Leitmotiv für eine ganze Familie: Das Paar Vera (Karoline Herfurth) und Wolf (Tom Schilling) lebt in Berlin zusammen mit ihrer fünf Jahre alten Tochter Nina (Pola Friedrichs) und ihrem ein

Jahr alten Sohn Simon (Piet Levi Busch) ein vordergründig glückliches Leben. Eingebunden in ein wenig familienorientiertes System, aber auch der anstrengende Spagat zwischen Beruf, Karriere und Familie reibt das Paar zusehends auf.

Als die kleine Tochter Nina mit einer Störung der Feinmotorik und Koordination diagnostiziert wird, gerät das Lebensmodell der Familie grundlegend ins Wanken. Der daraufhin von Nina geäußerte Wunsch nach einer Million Minuten, die sie gemeinsam nur mit schönen Dingen verbringen könnten, öffnet ihrem Vater Wolf die Augen.

Womöglich sind eine Million Minuten wertvoller als eine erfolgreiche Karriere. So begibt sich die Familie 694 Tage – eben eine Million Minuten – auf die Reise ihres Lebens. Dabei suchen sie nicht nur nach alternativen Lebensmodellen, sondern hinterfragen dabei auch angelernte Denkmuster, Traditionen und Normen.



Beginn aller Filme ist um 14.30 Uhr,
Einlass ab 13.00 Uhr.

5 Jahre Besuchsdienst „Miteinander“ in Rhynern

Menschen, die allein in ihren eigenen vier Wänden leben und nur noch selten die Möglichkeit haben, das Haus zu verlassen, sehnen sich oft nach Kontakten und Gesellschaft. Besuchsdienste erweisen sich als eine wertvolle Quelle der Freude und als willkommene Abwechslung im Alltag. Ein gelungenes Beispiel ist der Besuchsdienst in Rhynern, der seit März 2019 besteht.

Der Seniorenbesuchsdienst ist ein Angebot der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde und der Fachstelle Leben im Alter der Stadt Hamm. Seit nunmehr fünf Jahren machen wir uns auf zu Personen, deren soziale Kontakte aus unterschiedlichen Gründen eingeschränkt sind. Wir bieten zuverlässige und regelmäßige Begegnungen an.

Zwei Menschen, die sich vorher nicht kannten, bilden ein Tandem und verbringen Zeit miteinander, basierend auf ihren Interessen und Wünschen. Diese Begegnungen können alles umfassen, von gemeinsamen Spaziergängen bis hin zu Gesprächen über

gemeinsame Hobbys oder Lebenserfahrungen. Manchmal entstehen Freundschaften zwischen denjenigen, die besucht werden und unseren Ehrenamtlichen.

Das älteste Tandem wird im kommenden März ebenfalls 5 Jahre alt. Beide Frauen kannten sich zuvor durch gemeinsame Chorstunden, nun treffen sie sich regelmäßig, meist wöchentlich. Selbst nach dem Umzug der Seniorin in eine Pflegeeinrichtung ist dieser Kontakt nicht abgebrochen. Im Gegenteil, mitunter nimmt unsere Ehrenamtliche noch weitere gemeinsame Bekannte mit zum Nachmittags-treff. Für ein weiteres Tandem ist der Besuchsdienst eine Möglichkeit, ihre Vorliebe zur Kunst zu teilen. Wenn die Seniorin gute Tage hat und das Haus verlassen kann, besuchen sie zusammen lokale Kunstausstellungen und Vernissagen.

Momentan besteht das Team aus acht ehrenamtlich tätigen Personen (sechs Frauen und zwei Männern). Es gibt acht Kontakte zu Menschen, die besucht werden möchten. Eine weitere

Seniorin wünscht sich Begleitung für ihre Wege zum Friedhof. Auch für diese Kontaktanfrage hat sich ein Ehrenamtler zur Verfügung gestellt. Wir möchten in diesem Jahr gern mehr Tandems bilden. Dafür suchen wir Bürgerinnen und Bürger, die Freude am Umgang mit älteren Menschen haben, über ein offenes Ohr verfügen und gern ins Gespräch kommen. Ebenfalls freuen wir uns, wenn sich Personen melden, die besucht werden möchten. Neue Kontakte können Ihren Alltag bereichern.

Zusammen begleiten Ursula Höltje und Martina Foschepoth als Ansprechpartnerinnen den Besuchsdienst in Rhynern. Sie koordinieren die Besuche. „Die Chemie“ muss stimmen, da sind sich beide einig und nehmen sich deshalb Zeit für Kennenlerngespräche mit allen Beteiligten. Regelmäßige Austauschtreffen, Begleitung und Seminare für die Ehrenamtlichen gehören auch dazu.

■ Ulla Höltje und Martina Foschepoth

Kontakt für weitergehende Informationen zu diesem Angebot erhalten Sie von
Ursula Höltje
Gemeindebüro Emmaushaus
Tel.: 0 23 85 65 90
E-Mail: miteinander-emmaus@gmx.de

Martina Foschepoth
Fachstelle Leben im Alter der Stadt Hamm
Tel. 0 23 81 17 67 32
E-Mail: foschepoth@stadt.hamm.de



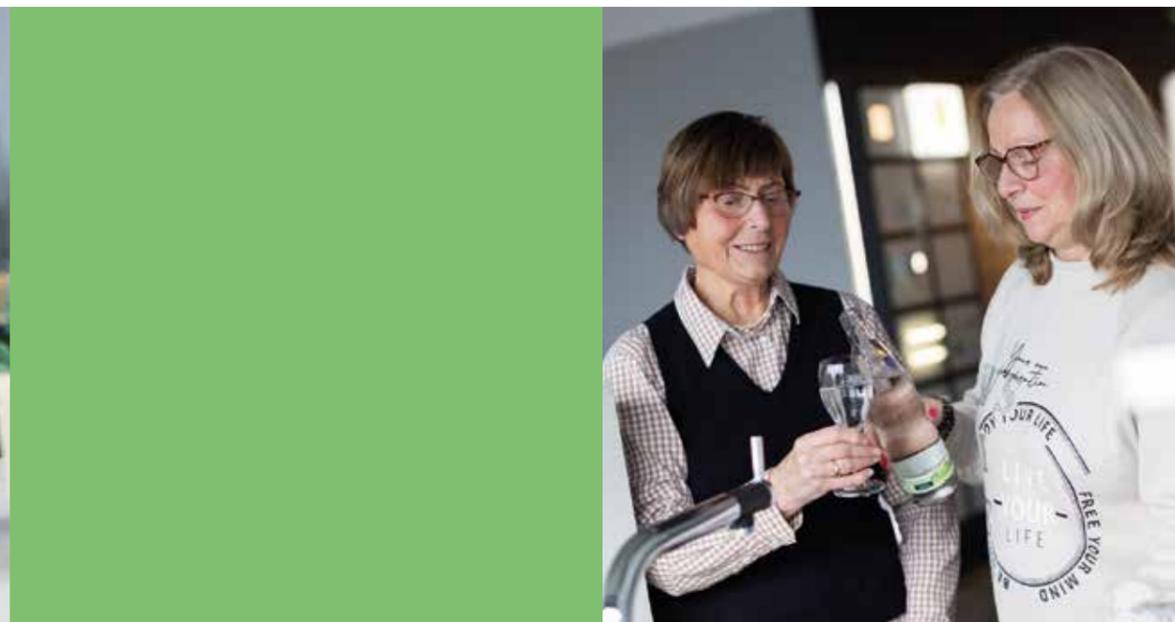
Miteinander

Besuchsdienst für ältere Menschen
Stadtbezirk Rhynern



5 Jahre Besuchsdienst

Wir schaffen Begegnungen zwischen Personen,
die sich mehr Gesellschaft wünschen und
ehrenamtlich tätigen Menschen,
die dafür ihre Zeit zur Verfügung stellen.





MAX UND MORITZ
Regie: Sebastian Mester

Di.	4.6.24	10.00 Uhr*
Di.	11.6.24	10.00 Uhr*
So.	16.6.24	16.00 Uhr
Do.	20.6.24	10.00 Uhr*
Di.	25.6.24	10.00 Uhr*
Fr.	28.6.24	10.00 Uhr*

Di.	2.7.24	10.00 Uhr*
Do.	4.7.24	10.00 Uhr*
Mi.	31.7.24	17.00 Uhr

So.	18.8.24	16.00 Uhr
Sa.	24.8.24	16.00 Uhr

Fr.	6.9.24	20.00 Uhr
-----	--------	-----------

* Sondertarif auf Anfrage
1 Mit Vorprogramm ab 20.00 Uhr

ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE
Regie: Dominik Lemke

Mo.	20.5.24	16.00 Uhr
So.	26.5.24	16.00 Uhr
So.	9.6.24	16.00 Uhr
Sa.	22.6.24	20.00 Uhr
So.	30.6.24	16.00 Uhr

So.	28.7.24	16.00 Uhr
-----	---------	-----------

So.	4.8.24	16.00 Uhr
Mi.	14.8.24	17.00 Uhr
Fr.	16.8.24	20.00 Uhr
So.	25.8.24	16.00 Uhr

So.	1.9.24	16.00 Uhr
So.	8.9.24	16.00 Uhr

DAS WUNDER VON BERN
Regie: Andreas Brochtrop-Wegerich

Sa.	8.6.24	20.00 Uhr
Mi.	12.6.24	17.00 Uhr
Sa.	15.6.24	20.00 Uhr
So.	23.6.24	16.00 Uhr
Sa.	29.6.24	21.00 Uhr ¹

Sa.	27.7.24	20.00 Uhr
-----	---------	-----------

Fr.	2.8.24	20.00 Uhr
Sa.	3.8.24	20.00 Uhr
Sa.	17.8.24	20.00 Uhr
Fr.	23.8.24	20.00 Uhr
Fr.	30.8.24	20.00 Uhr
Sa.	31.8.24	20.00 Uhr

Sa.	7.9.24	20.00 Uhr
-----	--------	-----------

EINTRITTSPREISE

Normaltarife:
Erwachsenentheater
12,- 13,- 14,- 16,- 17,- €
zzgl. Ticketgebühren

Kindertheater
11,- 12,- 13,- 15,- 16,- €
zzgl. Ticketgebühren

Nachlass für Kinder, Schüler,
Studenten, FSJ, BFD 1,- €

Gruppentarife ab 20 Personen

WALDBÜHNE HEESSEN

Gebrüder-Funke-Weg 3
59073 Hamm
Telefon: 02381 / 30 90 90
E-Mail: info@waldbuehne-heessen.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

2. Mai bis 9. September:
Mo - Sa: 9.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 16.00 Uhr

11. September bis April:
Mo - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

ONCE UPON A TIME

Die große Jubiläumsgala

Fr.	9.8.24	20.00 Uhr
Sa.	10.8.24	20.00 Uhr
So.	11.8.24	16.00 Uhr

12,- 13,- 14,- 16,- 17,- €
zzgl. Ticketgebühren



Abschied

Schweren Herzens verabschiede ich mich aus Hamm und von der Altengerechten Quartiersentwicklung, da ich mich als Stadtplanerin künftig in Dortmund neuen Herausforderungen stellen möchte.

Ich blicke mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf vier großartige Jahre zurück, die mir stets in guter Erinnerung bleiben werden. Und das liegt in erster Linie an den wunderbaren Menschen, die ich sowohl im Arbeitsumfeld als auch bei meinen Veranstaltungen und Projekten kennenlernen durfte.

Als Nicht-Hammenserin habe ich mich im Hammer Norden und in Herringen von Beginn an pudelwohl und gut aufgenommen gefühlt und sage dafür DANKE! Danke für die vielen bereichernden Gespräche, jede einzelne helfende Hand, die spaßigen Momente und den Zuspruch, der mir entgegengebracht wurde.

Der breitgestreute Aufgabenbereich der Altengerechten Quartiersentwicklung, das große Netzwerk an Kooperationspartnern und die sich daraus ergebenden vielfältigen Erfahrungen, die ich in den vergangenen Jahren gemacht habe, werde ich sicher auch in meinen neuen Arbeitsbereich mit einfließen lassen können.

Für die Zukunft wünsche ich allen, die mir in dieser „Hammer Zeit“ begegnet sind, alles erdenklich Gute!

■ Larissa Reckels



„HAMMER“ HÄUSER - UNSERE MISSION

DENNIS REHER

BIANCA NIERHOFF-IOANNIDIS

CAROLINE RUBIN

DIRK VOLLMER

**IHRE IMMOBILIE
UNSERE MISSION**

BERATEN · VERMITTELN · FINANZIEREN

Volksbank Immobilien

02381.106 7070
dovoba.de/immobilien

Volksbank Hamm

Eintopfessen - wie aus Omas Küche

Seit einem Jahr lädt das ehemalige Seniorenmensa-Team wieder ins Pfarrheim St. Stephanus in Bockum-Hövel zum Eintopfessen ein. Etwa 40 Seniorinnen und Senioren folgten auf Anhieb dieser Einladung. Sie hatten schon lange ein Essensangebot in Gemeinschaft vermisst.

Annelie Dickmeis und Angelika Tecklenborg hatten mit viel Freude und Engagement über einen Zeitraum von 12 Jahren erfolgreich die Seniorenmensa geleitet. Die Pfarrei Heilig Geist und die Fachstelle Leben im Alter der Stadt Hamm freuen sich darüber, dass 11 Ehrenamtliche - fast ausschließlich aus dem früheren Seniorenmensateam - sich wieder mit viel Elan und Begeisterung einer neuen kulinarischen Herausforderung stellen.

Am 8. März 2023 hat das Team erstmalig wieder die großen Kochtöpfe mit den entsprechenden Schöpflöffeln aus dem Schrank geholt. Im ganzen Pfarrheim roch es köstlich und lockte schon von weitem die Gäste an

ihren Platz. Die Tische waren und sind wie gewohnt jahreszeitlich dekoriert. In der Küche wird geschält, geschnipelt, angebraten, vermengt und abgeschmeckt.

Der Eintopf ist die älteste Zubereitungsart von Essen und in allen Kulturkreisen bekannt. Deshalb ist der Eintopf auch so vielseitig zuzubereiten. Es gibt ihn in der klassischen, mediterranen, herzhaften, winterlichen, sommerlichen, internationalen, deftigen, vegetarischen und vielen anderen Varianten. Omas Eintopfrezepte schmecken nicht nur super lecker, sie stecken auch voller Erinnerungen an früher.

Einige Gäste blicken bestimmt auf gemütliche Runden mit der Familie am Mittagstisch zurück. Alles aus einem Topf, da wird es uns warm ums Herz. Das Eintopfteam kann somit auf viele Rezept-Schätze zurückgreifen. Gestartet sind sie mit einem herzhaft-deftigen Erbseneintopf mit Fleischeinlage. Annelie Dickmeis und Angelika Tecklenborg suchen als

Teamleitung immer gerne ein gewisses „kreatives Extra“. Sie dekorieren jeden dampfenden Suppenteller mit einem pffiffigen Topping als Augenschmaus und schon raunt jedes Mal ein wohliges „Ahhh“ durch den Saal. Bei vielen verbirgt sich das Gefühl purer Behaglichkeit dahinter. Ein Dessert rundet die Mittagsmahlzeit ab. Bei einer Tasse Kaffee als Abschluss können die Gespräche weitergeführt werden. Karin Berheide steht während dieser Zeit gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung und nutzt die Gelegenheit, Projekte und Angebote für Senior:innen vorzustellen.

Das Fazit ist, dass es sich bei dem Eintopfessen mehr als nur um ein Mittagessen handelt. Es hat sich wieder als eine köstliche Tradition etabliert mit zunehmender Gästeschar. Mittlerweile kommen bereits 80 Personen zu den lukullischen Veranstaltungen. Die hohe Teilnehmerzahl bewertet das Team als großes Lob für diese Art der Veranstaltung. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Den Eintopf gibt es jeden 2. Mittwoch im Monat um 12.30 Uhr im Pfarrheim St. Stephanus, Stephanusplatz 3 in Bockum-Hövel zum Preis von 5,-€.

■ Karin Berheide



Café Amalie
Alter Uentropfer Weg 24
59071 Hamm
Tel. 02381 929074-0
Cafe.Amalie@perthes-stiftung.de
www.cafe-amalie-hamm.de

Café Clemens
Nordenwall 5
59065 Hamm
Tel. 02381 3045442
Cafe.Clemens@perthes-stiftung.de
www.cafe-clemens-hamm.de

- Wir bieten ein liebevoll gestaltetes Programm für Menschen, die den Tag in Gesellschaft mit Anderen verbringen möchten.
- Qualifizierte Ehrenamtliche und Fachkräfte schaffen einen geschützten Rahmen für Menschen, die im Frühstadium einer Demenz erkrankt sind.
- Betreuung und Tagesstruktur für kontaktarm lebende Menschen

Sie haben Zeit und Lust auf ein Ehrenamt? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

EVANGELISCHE PERTHES-STIFTUNG



wivo
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst

In Hamm und Umgebung

Essen auf Rädern

Tagesfrisch und heiß serviert. (auch Sonder- und Diätkost)

Telefon 0 23 81/589 - 39 36

Wir liefern - Sie genießen.

JOHANNITER
WIVO Wirtschafts- und Versorgungsdienst GmbH
- ein Unternehmen der Johanniter GmbH -
Werler Str. 110 | 59063 Hamm
info@wivo-hamm.de | www.wivo-hamm.de

03/24 Wivo GmbH; Bild: Wivo GmbH / www.shutterstock.de

Angebote südlich der Bahn in Heessen...

Auf diesem Wege möchten wir Sie gerne über die neuen dauerhaften Angebote in Hamm-Heessen „südlich der Bahn“ informieren. Wir nutzen dazu das Pfarrheim von St. Theresia, solange es noch steht. Weiteres wird an anderen Orten sicherlich hinzukommen.

Jeden Montag von 10 bis 12 Uhr findet eine offene Sprechstunde zu allen Fragen rund um das Älterwerden statt. Kommen Sie gerne mit ihren Fragen, Wünschen und Anregungen, die vielerlei Art sein können.

Ebenfalls an der Theresienkirche 6 findet 14-tägig donnerstags ein Kaffeepausch von 15 bis 17 Uhr statt. Ob wir nur gemütlich beisammen sind oder der Nachmittag mit Programminhalten gefüllt wird, hängt ganz von Ihren Wünschen ab.

Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Anregungen, Ideen und Ihr Engagement.

■ Dagmar Kraske



Kontakt:
Altengerechte Quartiersentwicklung
Hamm- Heessen
Dagmar Kraske
Telefon: 0 23 81 94 40 06
Mobil: 0173 325 83 83

Bilder:
oben: © PX Media - stock.adobe.com
unten: © Robert Kneschke

Abenteuer eines Schreiberlings

Ja, dieser Schreiberling bin ich. Heutzutage nennt man mich eher Autorin, oder Schriftstellerin, was mir so ziemlich egal ist. Meine Nöte sind ganz anderer Natur. So passiert es mir in schöner Regelmäßigkeit, dass mir gerade nachts ein Wort oder die Zeile für ein Gedicht einfällt, oder der Titel für eine Geschichte. Doch wenn ich nicht sofort die Nachttischlampe anknipse, mir meine Kladde schnappe und den Kugelschreiber, dann schlafe ich wieder ein und wenn ich am nächsten Morgen aufwache, sagt mir mein Gehirn Wörter und Zeilen, von denen ich nicht weiß, dass ich sie jemals gehabt habe, aber die Gedanken und Ideen der letzten Nacht fallen mir nicht wieder ein!

„Ich hatte letzte Nacht genug zu tun“, höre ich mein Gehirn aufbegehren, „um den ganzen Gedankenmüll zu entsorgen und Platz zu schaffen. Jetzt motz nicht mit mir, sei froh über meine Aufräumarbeiten. Du weißt es gar nicht zu schätzen, was ich jede Nacht so leiste. Das ist Schwerstarbeit, Deine

Gedanken und Ideen zu sortieren und in Schubladen zu räumen. Sonst würdest Du nach ganz kurzer Zeit nichts mehr wiederfinden oder vieles durcheinander werfen.“

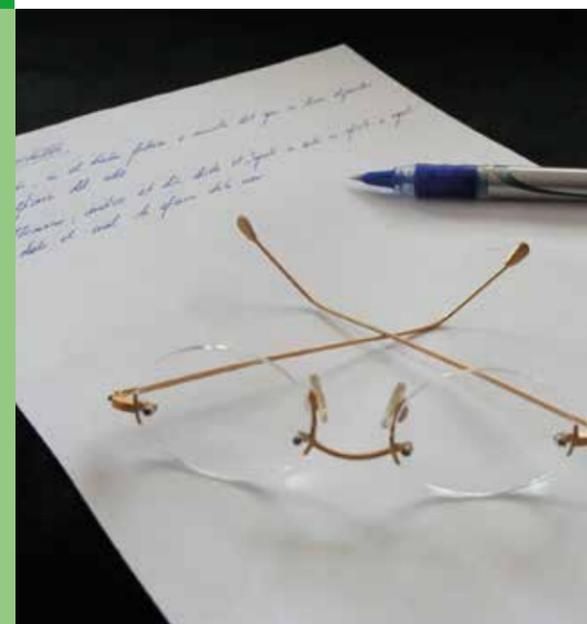
„Aber, warum finde ich meine Gedanken und Ideen der letzten Nacht nicht mehr wieder? „Damit habe ich nichts zu tun! Meine Aufgaben habe ich erledigt und glaube mir, das ist eine mühselige Plackerei. Jetzt guck nicht so ungläubig! Natürlich kann auch schon mal etwas verloren gehen, vor allen Dingen Gedanken, die sich noch nicht gefestigt haben oder die als unbrauchbar sofort wieder verworfen werden.“

Dann musst Du diese Gedanken und Ideen eben sofort aufschreiben, wozu hast Du das Schreiben gelernt?! Jetzt lass mich in Ruhe und nörgel nicht an mir herum. Du solltest Dich lieber freuen, dass Dir interessante Gedichte und Geschichten einfallen.

Im Übrigen wünsche ich mir eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, bei der bestimmt noch bessere Ergebnisse zustande kommen als bisher. Zudem wollte ich es nicht versäumen, Dir Gehirnjogging zu empfehlen. Doch das praktizierst Du ja schon sehr umfangreich. Was Du auf gar keinen Fall vergessen solltest: Sport zu treiben in jeglicher Form, das regt den Kreislauf an und fördert die Durchblutung und regt Dein Gehirn zu Höchstleistungen an!“

■ Ursula Halbe

Bilder:
oben rechts:© ra2studio - stock.adobe.com
unten links: © drakis - Fotolia.com



Neues aus dem Quartier Hamm-Mitte

Bewegen und Überlegen

„Bewegen und Überlegen“ ist ein ganzheitliches Gedächtnistraining, die Kombination von Denken und Bewegen wirkt positiv auf die geistige und körperliche Leistungsfähigkeit.

Treffpunkt:

jede Woche Mittwoch in der Zeit von 11:00-12:00 Uhr, Bewegungshalle FeidikForum, Feidikstraße 27

Reise-Englisch 55+

Egal, wo man im Urlaub ist - auf englisch kann man sich immer irgendwie verständlich machen. In diesem Workshop lernen wir die wichtigsten Sätze für unterwegs und in Notsituationen. Der Kurs startet am Mittwoch, den 03. April und endet am 08. Mai. Wir treffen uns immer in der Zeit von 16:00 bis 17:00 Uhr

Ort: FeidikForum, Feidikstraße 27

Flunker Brunch

Die Altengerechte Quartiersentwicklung lädt auch 2024 wieder Lore Schummelowski, alias Petra Strassdas

ins FeidikForum ein. Am Sonntag, den 14. Juli um 10:30 Uhr ist es soweit, es wird gegessen, getrunken, gesungen und gerätselt. Freuen Sie sich auf einen schönen Vormittag!

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Handy und Tablet Stammtisch

Die Altengerechte Quartiersentwicklung Hamm-Mitte bietet in Kooperation mit dem Familienbüro der Stadt Hamm an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat in der Zeit von 14:00 – 15:30 Uhr einen Smartphone-Tablet Stammtisch für Bürger:innen 55+ an! Ehrenamtliche beraten, leiten an und klären Ihre Fragen rund um das Thema Handy oder Tablet. Gern stellen wir Ihnen auch zum Ausprobieren ein Tablet zur Verfügung. Wir treffen uns am Familienrathaus der Stadt Hamm, Caldenhofer Weg 10 (Eingang Innenhof).

Das Angebot ist kostenlos!

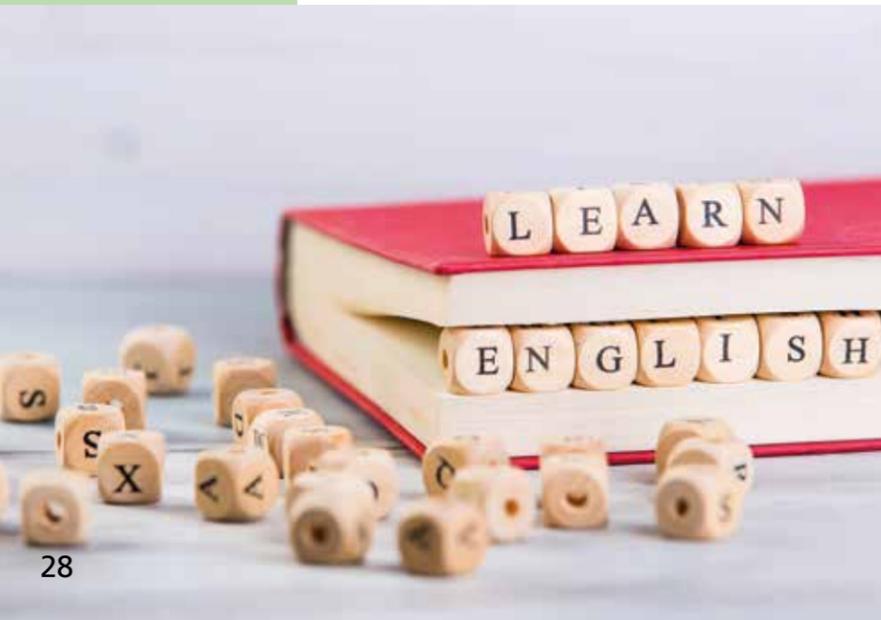
Bild: © pictworks - stock.adobe.com

Osterbastelaktion

Im „Haus der Begegnung“ erlebten Seniorinnen eine kreative Osterbastelaktion, bei der gemeinsam fröhliche Stunden verbracht wurden. Die bunte Vielfalt an handgefertigten Osternestern, dekorativen Ostereiern und liebevoll gestalteten Osterkarten spiegelt die Freude und das Geschick der Teilnehmerinnen wider. Die Atmosphäre war geprägt von Gemeinschaft und kreativem Austausch, was die Veranstaltung zu einem inspirierenden Erlebnis für alle machte.

Zusätzlich nahmen auch die „Lachenden Hühner“ an der Aktion teil und trugen zu einer fröhlichen Stimmung bei. Gemeinsam bastelten sie ein beeindruckend großes Osterei, das die Kreativität und den Spaß der Teilnehmerinnen unterstrich. Die vielfältigen Werke, von zarten Osternestern bis zu diesem imposanten Ei, verliehen der Veranstaltung eine besondere Note.

■ Karima Boufaida
Altengerechte Quartiersentwicklung
Bockum-Hövel



Nähere Informationen und Anmeldung:

Thordis Ohnrich
Altengerechten Quartiersentwicklung
Hamm-Mitte
02381 9158 5103



„Literatur um 10“ online Buchbesprechungen



„Blankenese – Licht und Schatten“ von Michaela Grünig

Michaela Grünig wurde in Köln geboren und wohnt auch in dieser Stadt. Sie liebt es zu verreisen, interessante Menschen kennenzulernen und zu ihren Lieblingsorten zurückzukehren, dazu gehört auch Hamburg-Blankenese. Seit 2010 hat sie ihr Hobby, das Schreiben, zum Beruf gemacht.

Zum Inhalt:

Wir schreiben das Jahr 1919. Leni Hansen hat ihre Lehre als Sattlerin gerade abgeschlossen, als ihr gekündigt wurde. Man will anstelle einer Frau eher die Männer einstellen, die aus dem 1. Weltkrieg zurückkehrten, obwohl Leni gute Arbeit verrichtet hatte.

Die früher so florierende Reederei Casparius steht kurz vor dem Bankrott. Der Firmenerbe John Camparius war als Halbjude mit Luisa von Tannhaus, einer sehr hübschen Frau, verlobt. Sie hat die Verlobung gelöst.

Plötzlich steht John vor dem Scherbenhaufen seines Lebens. Er überlegt, dem ein Ende zu machen und will sich ins Wasser stürzen. Am Elbstrand trifft er auf Leni Hansen. Zunächst denkt er, auch Leni wolle ins Wasser gehen, die sich nackt in die Fluten stürzt.

Es ist das Schicksal, das nun beide zusammenführt. Die beiden finden nach anfänglichen Schwierigkeiten schnell zusammen, der reiche halbjüdische Reedereisohn und Leni, die arme deutsche Wirtstochter.

Jedoch heiraten die beiden gegen

ihren gesellschaftlichen Stand, sodass Missverständnisse, Verachtung in den beiden Familien und Schwierigkeiten in der Ehe vorprogrammiert sind.

Um diesen inneren Zwist dreht sich das politische Pflaster der deutschen Geschichte in der Nachkriegszeit. Das Kaiserreich ist vorbei, der 1. Weltkrieg verloren, die Reparationszahlungen werden als ungerecht erachtet, extreme politische Kräfte versuchen das Land zu gewinnen.

Es ist eine Zeit, in der die Abstammung von jüdischen Vorfahren ein Makel ist, der die Menschen zu „Untermenschen“ macht. Einschneidende Entwicklungen in der Familie und auch im Freundeskreis sind die Folge.

Michaela Grünig hat eine spannende und rührende Familiensaga geschrieben, versehen mit einem ausgesprochen schönen und flüssigen Schreibstil.

Der Erzählstil mit viel Emotionen liest sich gut und die Personen mit ihren Charakteren kommen sehr authentisch rüber. Die historischen Ereignisse wurden gut recherchiert und in die Geschichte um die zwei Familien Hansen und Casparius eingebunden.

Je näher der 2. Weltkrieg kommt, um so direkter ist die Familie Casparius betroffen, da John Halbjude ist. Die Autorin entführt uns nach Blankenese in die Zeit von 1919 bis 1939.

Das Buch, erschienen 2023, hat mich von der ersten Seite an begeistert und ich hoffe nun auf den nachfolgenden Roman.

„Miss Bensons Reise“ von Rachel Joyce

Rachel Joyce, geboren 1961 in London, war Bühnenschauspielerin (u.a. bei der Royal Shakespeare Company) und ist Autorin zahlreicher Hörspiele für die BBC. Sie lebt mit ihrer Familie auf dem Land in Gloucestershire.

Zum Inhalt:

Margery Benson hat früh ihren Vater verloren, ebenso ihre Mutter und hatte eine freudlose und einsame Kindheit. Mit ihrem Vater interessierte sie sich für Naturwissenschaften und insbesondere für Käfer. Sie hatte seit dieser Zeit der Trauer vor, den goldenen Käfer in Neukaledonien zu finden, was bisher noch niemanden gelungen ist. Der Kindheitstraum geriet in Vergessenheit.

Nach dem Selbstmord ihres Vaters verbringt sie fast ihre ganze Jugend bei frommen Tanten, sie wird Lehrerin. Jedoch eines Tages wird sie von ihren Schülern gemobbt und erkennt, wie andere Menschen sie wahrnehmen. Die Schüler haben eine Karikatur von ihr gemalt als freudlose, alte, dicke und unförmige Jungfer, die keinen Bezug zum wirklichen Leben hat. Sie wird gedemütigt und plötzlich erinnert sie sich an ihren Traum, den Goldenen Käfer in Neukaledonien zu finden.

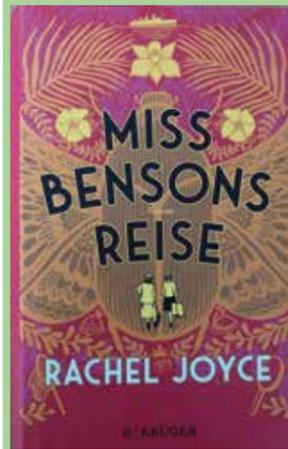
Ohne Begleitung kann sie solch eine Reise nicht durchführen, denn zu einer Expedition gehört viel Material, das sie mitnehmen muss. Die Auswahl ihrer Begleitung ist nicht einfach. Jedoch bricht sie zu dieser Expedition auf, mit der einzigen Assistentin, die sie anheuern kann, aber total unge-

eignet scheint. Enid Pretty ist eine plapperhafte Sexbombe, die scheinbar ein Geheimnis hat. Jedoch hat Enid ungeahnte Fähigkeiten. Im Laufe der Zeit entwickelt sich zwischen den beiden ungleichen Frauen eine tiefe und emotionsgeladene Freundschaft, die beide Frauen bisher nicht kannten. Es stellt sich aber heraus, wie perfekt sich ihre Gegensätze ergänzen.

Rachel Joyce beschreibt die Forschungsreise samt ihren Komplikationen einfallsreich und bringt jede Menge Situationskomik mit hinein. Ein Ex-Soldat mit seinen Wahnvorstellungen bringt tragische Momente ins Spiel, die in ein bewegendes Finale münden. Man kann sich Margery, genannt Marge und Enid anhand der Personenbeschreibungen gut vorstellen. Ebenso die kritischen Gattinnen auf Neukaledonien, die schon 1950 nichts Besseres zu tun hatten, als beim Nichtstun an der Seite ihrer Gatten dahinzuvegetieren.

Es war sehr schön - oft mit einem Schmunzeln gespickt - dieses Buch zu lesen und aus dem eigenen Alltagstrott auszubrechen. Es lohnt sich, dieses Buch zu lesen, um die beiden ungleichen Frauen bei ihren Abenteuern zu belgeiten.

■ Lieselotte Bergenthal



Videoaufzeichnungen zu Buchbesprechungen können jederzeit im Internet unter www.literatur-um10.bockum-hoevel.de sowohl auf dem PC/Notebook als auch auf dem Smartphone angeschaut werden.

Sema Olukcu: Inklusionsbeauftragte der Stadt Hamm

Hallo liebe Leserinnen und Leser, seit Anfang des Jahres bin ich als Inklusionsbeauftragte der Stadt Hamm tätig und habe damit die ehemalige Stelle von Rainer Berges, der knapp 23 Jahre als Behindertenkoordinator tätig war, übernommen.

Die vorherige Stellenbezeichnung lautete Behindertenkoordination und die aktuelle Stellenbezeichnung lautet Inklusionsbeauftragte. Allein aus den gewählten Begrifflichkeiten für die Stelle, lässt sich ein gesellschaftlicher Wandel erkennen, mit dem auch andere Aufgabenschwerpunkte verbunden sind.

Als neue Mitarbeiterin in der Abteilung Senioren- und Behindertenan-

gelegenheiten des Amtes für Soziales, Wohnen und Pflege der Stadt Hamm, möchte ich mich gerne bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Sema Olukcu, ich bin 30 Jahre alt und komme aus Hamm. Ich habe an der TU Dortmund Rehabilitationswissenschaften (M.A.) studiert. Während meines Studiums war ich als wissenschaftliche Hilfskraft in Projekten für Menschen mit Behinderung engagiert und auch ehrenamtlich aktiv.

Von 2019 bis 2022 habe ich im Kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm gearbeitet, zuletzt als Netzwerkkoordinatorin im Rahmen des Projekts „Berufliche Zukunftsgestaltung – BEZUG“ zur Umsetzung des Bundesprogramms „rehapro“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Nach einer Anstellung beim Landesamt für Finanzen bin ich seit dem 1. Januar 2024 Inklusionsbeauftragte der Stadt Hamm.

Bereits seit meiner Kindheit habe ich Berührungspunkte zu Menschen, die als „anders“ gewertet werden und dadurch die Schwierigkeiten mitbekommen, denen Menschen mit Behinderung im alltäglichen Leben begegnen. Aufgrund dieser Erfahrungen habe ich mich dazu entschieden, Rehabilitationswissenschaften zu studieren, um mich für die Belange der Menschen mit Behinderung einzusetzen. Als Inklusionsbeauftragte kann ich mich genau diesem Vorhaben widmen und zur Umsetzung der Forderungen aus der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), wie bspw. Zugänglichkeit, Gleichberech-

tigung und Nichtdiskriminierung beitragen.

Wenn z. B. ein barrierefreier Zugang zu öffentlichen Gebäuden sichergestellt wird, kommt dies nicht nur einem Menschen mit Behinderung zugute, sondern auch älteren Menschen oder einer hochschwangeren Frau, die dadurch ebenfalls mühselig keine Treppen steigen müssen. Zugänglichkeit darf allerdings keinesfalls nur auf den baulichen Bereich beschränkt werden. Einfache Sprache in Dokumenten oder auf einer Homepage stellt bspw. sicher, dass die Inhalte auch von Menschen verstanden werden, die sprachliche Schwierigkeiten haben. Daher ist das Thema Barrierefreiheit universell zu betrachten und die Umsetzung der UN-BRK trägt zur gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen bei

Inklusion bedeutet, gemeinsam verschieden zu sein und Unterschiede als wertvoll anzusehen, sodass Menschen mit Behinderung ihr Leben nicht an gesellschaftliche Strukturen anpassen müssen, sondern gesellschaftliche Strukturen geschaffen werden, um allen Menschen die Teilhabe am Leben zu ermöglichen.

Meine Hauptaufgabe in den ersten Monaten besteht darin, Kontakte zu ehren- und hauptamtlichen Interessenvertretungen, Selbsthilfegruppen, Anlauf- und Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung sowie zu den Stadtämtern zu knüpfen. Durch die Kontaktaufnahme kann ich mir einen Überblick der vorhandenen Strukturen verschaffen und ein Netzwerk für die zukünftige Zusammen-

arbeit aufbauen. Eines der langfristigen Ziele ist die Entwicklung eines Inklusionskonzeptes für die Stadt Hamm, um dadurch einer Benachteiligung von Menschen mit Behinderung entgegenzuwirken. Gleichzeitig bin ich in verschiedenen, sowohl regionalen als auch überregionalen, Arbeitskreisen für Behinderte/Behindertenbeauftragte beteiligt. Außerdem habe ich die Geschäftsführung im Behindertenbeirat übernommen und mich auch schon in anderen Gremien, wie z. B. im Seniorenbeirat, vorgestellt. Die Vernetzung trägt dazu bei, inklusive Angebote zu planen, sodass über die Austauschgespräche bereits erste Ideen entstanden sind.

Sie finden mich im Amt für Soziales, Wohnen und Pflege am Standort Sachsenweg 6, 59073 Hamm, Etage 1, Raum 112.

Herzliche Grüße!
Sema Olukcu
Tel.: 02381 176762
E-Mail: sema.olukcu@stadt.hamm.de



Wohn- und Pflegeberatung

Wir informieren und beraten Sie kostenlos, unverbindlich, neutral und trägerunabhängig u.a. über

- Seniorenwohnungen
- Wohnraumanpassung (z.B.: Badumbau)
- Leistungen bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit
- Hilfsmittel (z.B.: Rollator, Haltegriffe)
- lokale Hilfs- und Entlastungsangebote
- Fragen zum Thema Demenz

Infos unter:
<https://www.hamm.de/wohn-und-pflegeberatung>

Stadt Hamm
Amt für Soziales, Wohnen und Pflege
Abteilung Wohnen und Pflege
Jürgen-Graef-Allee 2
59065 Hamm
Im Gesundheitscenter Bad Hamm im Maximare

Wohnberatung
Frau Liesegang Tel.: 02381 17-8103
Pflegeberatung
Frau Böttinger Tel.: 02381 17-8109
Termine nach telefonischer Vereinbarung



Letzte Hilfe – Umsorgen von schwer- erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Jeder von uns hat schon einmal davon gehört und sicherlich mindestens einmal im Leben einen Erste-Hilfe-Kurs belegt. Doch wie sieht es im Bereich der „Letzten Hilfe“ aus?

In der Ersten Hilfe geht es um Maßnahmen zur Hilfe bei akuten Verletzungen oder Erkrankungen mit dem Ziel, das Überleben der betroffenen Person zu sichern.

Die „Letzte Hilfe“ sind Maßnahmen zur Hilfe bei lebensbedrohlichen Erkrankungen mit dem Ziel der Linderung von Leid. Dabei sollen die Lebensqualität erhalten und auch die Familien in der Zeit der Trauer unterstützt werden.

Im Februar initiierte die Stadt Hamm in der Freiwilligenzentrale Hamm einen kultursensibel ausgelegten Letzte-Hilfe Kurs in Zusammenarbeit mit Ulla Spork, Iris Betken und Aynur Ergül.

Nach dem erfolgreich abgeschlossenen Senioren-Demenzbegleiter Kurs

traf sich ein Teil der Gruppe erneut, um sich weiterzubilden und im Bereich der Sterbebegleitung Erfahrungen und Fachwissen zu sammeln.

In den vier Stunden befassten sich die 13 Frauen und ein Mann intensiv mit dem Thema Tod und setzten sich bewusst mit der Notwendigkeit auseinander, anderen Menschen im Sterbeprozess beizustehen.

Sie erlernten Unterstützungsmaßnahmen und erhielten Einblick in die verschiedenen Herangehensweisen. Interessant waren dabei auch die kulturell unterschiedlichen Rituale vor – und nach dem Tod.

Was uns allen an dem Tag bewusst wurde: Die Notwendigkeit von Letzten – Hilfe Kursen wird oft unterschätzt und viel zu selten wahrgenommen.

Wir wünschen der Gruppe alles Gute!

■ Meryem Öztöp

Kreativer Nachmittag mit Blumengestecken

Ein tolles Angebot gab es beim „Kreativen Nachmittag im Pelikanum“ an der Kamener Straße. Von der altengerechten Quartiersentwicklerin Frau Rosenkranz organisiert, entstanden Frühlingsgestecke und Frühlingskränze unter der Anleitung von Floristin Beate Ossenkemper.

Leicht lassen sich da auch noch österliche Elemente einfügen. So können die zauberhaften Ergebnisse die Teilnehmenden durch den Frühling begleiten. Dank der Verwendung von Naturmaterialien ist es leicht abbaubar, einiges kann wiederverwendet und manches hinterher in Garten oder Balkon ausgepflanzt werden. Ein durch und durch nachhaltiges Angebot, welches allen Beteiligten viel Spaß machte, bei dem sie einiges gelernt haben und welches dank eines wunderschönen Produktes besonders befriedigend war.

Alle waren sich einig, mit so viel Liebe gemachte Gestecke gibt es im Laden nicht zu kaufen und gerne wiederholen wir das Angebot im nächsten Jahr... .

Bis dahin haben wir allerdings noch einige Termine, bei denen wir unsere Kreativität auf unterschiedlichste Weise ausleben. An den nächsten Terminen (Mittwoch, 24. April, 22. Mai, 19. Juni jeweils von 15.00 – 16.00 Uhr) werden wir uns vorrangig mit Schnüren (in Makramee – Technik) beschäftigen.

■ Veronika Rosenkranz
Altengerechte Quartiersentwicklung
Jakobusquartier / Pelkum



Filmglück im Pelikanum



Unter dem Motto „Filmglück für alle“ fand im Jakobusquartier in Pelikum eine gelungene Kooperation statt. Die altengerechte Quartiersentwicklerin Veronika Rosenkranz und Stadtteilarbeiter Marc Ogiolda (AWO) haben mit Unterstützung des Medienzentrums und mit Beratung durch Christiane Simon mehrere Filmnachmittage für Großeltern mit ihren Enkeln, Eltern und ihre Kinder durchgeführt. Gezeigt wurden Filmklassiker wie „Pippi Langstrumpf“ oder „Das Sams im Glück“.

Die Besucher:innen konnten einen wunderbaren Nachmittag im Pelikanum genießen. Für Getränke (jenseits von Cola) war gesorgt und statt Popcorn erfüllte Waffelduft den Raum – auch lecker! Wegen der mangelnden Verdunkelungsmöglichkeit können Filme leider nur in der Herbst- und Winterzeit gezeigt werden. Da ja auch der Film zum europäischen Filmfest der Generationen immer sehr gut angenommen wird, suche ich Interessierte, die mit mir auf Senior:innen

ausgerichtete Filmnachmittage im Herbst vorbereiten.

Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 541 73 51. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich mit ein bisschen Unterstützung Filme zeigen kann, die besonders die ältere Generation interessieren und wir das Pelikanum für den einen oder anderen Spätnachmittag/Abend in die „Pelkumer Lichtburg“ verwandeln...

Ein tolles Erlebnis ist auch die Teilnahme am Seniorenkino im Cineplex. Dafür bilden wir Fahrgemeinschaften ab / an Pelikanum, Kamener Straße 180. Auch Menschen, die weniger mobil sind, können so mitkommen und durch die Gemeinschaft vergrößert sich das Vergnügen noch.

■ Veronika Rosenkranz
Altengerechte Quartiersentwicklung
Jakobusquartier / Pelikum

Bild oben links: © stokkete -
stock.adobe.com



Pressemitteilung der BAGSO

Berufsende in Sicht?! Ratgeber der BAGSO



eigenen Älterwerden.

Der Ratgeber „Berufsende in Sicht?! – Annäherungen an eine neue Lebensphase“ kann kostenfrei und auch in großer Stückzahl bei der BAGSO bestellt werden, unter www.bagso.de/berufsende und unter der Telefonnummer 0221 249993 11.

Der Ratgeber ist auch als barrierefreies Hörbuch im DAISY-Format erhältlich.

Der Eintritt in den sogenannten Ruhestand markiert den Beginn eines neuen Lebensabschnitts. Dieser umfasst heute eine wesentlich längere Lebensspanne als früher. Im besten Fall liegen viele Jahre und sogar Jahrzehnte in guter Gesundheit vor einem.

Der Ratgeber „Berufsende in Sicht?! – Annäherungen an eine neue Lebensphase“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen gibt Anregungen und Impulse, wie die nachberufliche Phase bewusst gestaltet werden kann.

Er ermutigt, sich frühzeitig mit den eigenen Erwartungen und Unsicherheiten zu beschäftigen und dann „in Ruhe aktiv“ zu werden. Die kostenlose Broschüre ist nun in aktualisierter Auflage erschienen.

Der Ratgeber richtet sich an alle, die sich auf den Renteneintritt vorbereiten oder bereits in der nachberuflichen Lebensphase angekommen sind. Er beleuchtet Veränderungen des Alltags und der sozialen Kontakte, die mit dem Übergang in die Rente verbunden sind.

Zahlreiche Anregungen, Denkipulse und Arbeitsblätter sollen dazu beitragen, den neuen Lebensabschnitt nach den eigenen Wünschen sinnvoll, befriedigend und zugleich möglichst gesund zu gestalten.

Die Broschüre gibt zudem Einblicke in Erkenntnisse der Altersforschung, denn eine Auseinandersetzung mit dem Ruhestand ist zugleich immer auch eine Beschäftigung mit dem



Heessen tanzt!

Am 13.04.2024 in der Sachsenhalle

Nachdem im letzten Jahr so viele Tanzbegeisterte gekommen sind, war klar, dass die Veranstaltung im Vorfeld des Welttanztages wiederholt werden muss. In allen Ländern und Kulturen wird getanzt, diese Ausdrucksform gehört einfach zu uns Menschen und kennt keine Sprach- oder Altersgrenzen. 1982 hat die UNESCO den Welttanztag (29.04) ins Leben gerufen, an diesem Tag soll die verbindende Kraft des Tanzes gewürdigt werden.

Und so haben sich wieder verschiedene Akteure zusammengesetzt und einen Nachmittag mit Tänzen für alle, die Spaß an Musik und Bewegung haben, vorbereitet. Mit Tanzen im Sitzen, Kreistanz, Line-Dance, Zumba Gold, Rollator- oder Paartanz (Standard und

Latein) wird es Angebote für jeden Fitness-Level geben. Bei der Vorführung der Kindertanzgruppe der TSG lohnt es sich, einfach nur zuzuschauen. Zwischendurch kann man sich mit Kaffee und Kuchen sowie kalten Getränken stärken.

Die Veranstaltung wird vorbereitet und durchgeführt von: Tanzsportgemeinschaft Hamm (TSG), Erlebnistanz e.V., Movere, Pfadfinderstamm Don Bosco St. Marien, Stadt Hamm-Fachstelle Leben im Alter, Altengerechte Quartiersentwicklung Heessen.

■ Beate Lütkenhaus
Altengerechte Quartiersentwicklung
Bockelweg / Heessen
Bild: Renate Spantig

Unterstützung im Alltag – verlässliche Jugendliche helfen gerne

Manchmal sind es die kleinen Dinge im Alltag, bei denen eine kleine Hilfe guttun würde. Denn es gibt solche und solche Tage, mal fühlt man sich gut und fit, mal gelingt einem nicht immer alles „wie am Schnürchen“.

Die Taschengeldbörse Hamm-Westen hat mittlerweile sechs verlässliche und engagierte Jugendliche (15 - 17 Jahre), die gerne bei „solchen Tagen“ unterstützen. Sie holen die Kiste vom hohen Schrank, helfen beim Sortieren der Foto-Alben, begleiten Sie beim Einkaufen und tragen die schwere Einkaufstasche oder begleiten Sie zum Arzt, zum Optiker oder beim Spazieren im Park.

Sich zum Beispiel für eine Stunde

zu treffen, um sich einfach nett zu unterhalten oder gemeinsam Karten zu spielen - darüber würden sich die Jugendlichen auch freuen. Als kleinen Anreiz gibt es ein Taschengeld von mindestens 5 €/ Stunde. Das erste Kennenlernen zwischen den Jugendlichen und interessierten Senior*innen wird von Daisy Klotz begleitet.

Melden Sie sich gerne!

■ Daisy Klotz
Altengerechte Quartiersentwicklung
Hamm-Westen
Wilhelmstr. 21, 59067 Hamm
Tel.: 01 57 851 292 28
E-Mail: Klotz@ksd-sozial.de

Bild: © 2017 DGLimages/Shutterstock



Wann: 13.04.2024
14.00 - 18.00 Uhr
Eintritt: 3€, darin sind Kaffee, Kuchen
und Kaltgetränke enthalten.
Wo: Bürgersaal der Sachsenhalle,
Piebrockskamp 5, 59073 Hamm

Kontakt und Info:
Stadt Hamm - Lisa Müller
Telefon: 023 81 17 67 39
AQE Caritas - Beate Lütkenhaus
Telefon: 023 81 94 40 06

Die Veranstaltung findet im Rahmen von
„Älterwerden in Hamm“ statt.



Sicherheitspartner in der Kriminalprävention

Diese Bezeichnung haben Sie bestimmt schon einmal gehört oder gelesen. Die Partnerschaft in der Kriminalprävention ist ein sehr wertvolles Angebot, erreicht durch die Zusammenarbeit von Polizei, der Stadt Hamm und vielen freiwilligen, ehrenamtlichen Helfern. Hand in Hand arbeiten sie für eine gute Sache. Und von diesem nützlichen Angebot profitieren besonders ältere Mitbürger.

Als Sicherheitspartnerin weiß ich, dass es in der Kriminalprävention um wertvolle Informationen geht, die uns vor raffinierten, hinterhältigen Betrugsmaschinen krimineller Personen schützen können. Im Alltag werden wir immer häufiger mit bekannten und neuen Tricks rücksichtsloser Betrüger konfrontiert. Und dass ältere Menschen eine Zielgruppe dieser Kriminellen sind, ist nicht selten. Im Gegenteil, Ältere werden immer häufiger auf geschickte Weise ausgetrickst. Hier sollen Informationen gezielt helfen, Betrugsmaschinen zu erkennen, richtig zu reagieren und Schaden zu vermeiden.

Schon seit 2008 werden ehrenamtlich Tätige kontinuierlich durch die Polizei geschult und angeleitet. Gerne geben diese Multiplikatoren ihr erworbenes Wissen an Seniorengruppen oder an Einzelpersonen weiter. Ja, schon so mancher Betrugsversuch oder Gaunertrick wurde auf diese Weise abgewehrt, weil gut informierte Senioren die Masche erkannten und entsprechend reagieren konnten.

Inzwischen konnte die Gruppe der langjährigen Sicherheitspartner durch viele neue ehrenamtlich Tätige bereichert werden. Auch unsere Neuen sind Freiwillige, die sich gerne für die Sicherheit ihrer älteren Mitbürger engagieren. Für sie gab es seit November 2023 mehrere Schulungseinheiten mit aktuellen Themen, unter anderem:

- Deliktsbereich Taschendiebstahl und Betrugstraftaten (Haustür, Telefon)
- Einbruchschutz/ Grundsicherung einer Wohnung
- Abzocke am Telefon

- Internetkriminalität (insbesondere ebay-Kleinanzeigen, Bankgeschäfte)
- Verkehrsprävention (sicher im Straßenverkehr)

Die bisher erarbeiteten Themen werden nicht die einzigen bleiben. Fortlaufende Seminare bewirken, dass weitere aktuelle Themen aufgegriffen und erarbeitet werden. Genauso wie Betrüger sich immer wieder neue Methoden ausdenken, so ist es auch für uns Sicherheitspartner wichtig, unseren Gruppen aktuelle Informationen geben zu können.

Zum Abschluss der diesjährigen Schulungsreihe gab es im Februar zum ersten Mal eine gemeinsame Veranstaltung. Etwa 30 langjährige und neue Ehrenamtliche trafen sich in den Schulungsräumen der Hammer Polizei, ebenso viele Verantwortliche von Stadt Hamm und Polizei: Polizeipräsident Herr Kubera, Stadtrat Herr Mösgen, Amtsleiter Herr Schulte, Leitung Direktion Kriminalität Frau Mentrup, sowie die Kriminalhauptkommissare Frau Jösting und Herr Püttner. Den

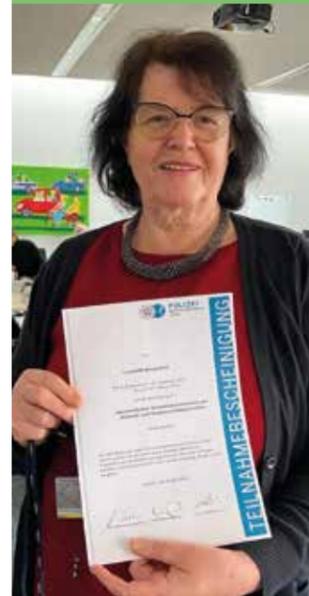
neuen und langjährigen Multiplikatoren wurden Urkunden und Ehrenamtsausweise überreicht.

Wir hoffen, dass diese kleine Information bei vielen Lesern Interesse geweckt hat. Sind Sie daran interessiert, von der Arbeit der Multiplikatoren, also der Sicherheitspartner der Polizei zu profitieren? Möchten Sie, dass Ihre Seniorengruppe aktuelle Informationen erhält? Die Sicherheitspartnerinnen und Sicherheitspartner stehen Ihnen gerne zur Seite.

Vielleicht haben Sie sogar Interesse, ebenfalls ein Sicherheitspartner zu werden. Die Ansprechpartnerin der Polizei, Frau Jösting, nennt Ihnen gerne, wann und wo wir uns treffen und welche Themen erarbeitet werden. Die Mailadresse ist: SvenjaJasmin.Joesting@polizei.nrw.de

Wir freuen uns auf Ihre Antwort. Bleiben Sie sicher!

■ Brunhilde Deinert



Startschuss für „Sag’s Hamm“



Einfacher, schneller, transparenter: Das neue geodatenbasierte Anliegen- und Beschwerdemanagementsystem der Stadt Hamm ist gestartet: „Sag’s Hamm – Anliegen melden“ hat den bisherigen „Mängelmelder“ abgelöst. Das neue System soll Arbeitsschritte vereinfachen, Anliegen schneller erledigen und nicht zuletzt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten.

Jeden Monat erreichen die Stadtverwaltung über verschiedene Wege im Schnitt rund 400 Meldungen – dabei geht es beispielsweise um Schlaglöcher, Müllprobleme oder kaputte Bänke. Zukünftig können Bürgerinnen und Bürger natürlich weiterhin bewährte Informationskanäle (Telefon, persönlicher Kontakt mit den Beschäftigten) nutzen, Ziel ist es jedoch, dass diese Hinweise mit dem neuen System besser kanalisiert werden.

„Die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt sind unsere besten Qualitätssicherer. Mit „Sag’s Hamm“ ist es für sie noch einfacher, sich mit ihren Anliegen an uns zu wenden. Gleichzeitig schafft das System in unseren internen Abläufen klarere Strukturen“, sagt Oberbürgermeister Marc Herter.

Schlankere Prozesse

„Sag’s Hamm“ sorgt als softwarebasiertes System innerhalb der Verwaltung dafür, dass die auf den verschiedensten Wegen eintreffenden Anliegen kanalisiert – und der Bearbeitungsprozess somit optimiert wird. Während beim bisherigen Online-Mängelmelder die eingehenden Meldungen an einer zentralen Stelle ankamen und von dort in die Fachämter weitergeleitet wurden, landen

die Meldungen im neuen System über die einzelnen Kategorien nun direkt in den zuständigen Fachämtern und können dort bearbeitet werden.

Organisations-, Standort- und/ oder kategorienbasierte Auswertungsmöglichkeiten eingegangener Meldungen sollen zukünftig genutzt werden, um Arbeitsprozesse im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu optimieren und wichtige Informationen gebündelt bereitzustellen.

Zudem wird es möglich sein, Ortsbesichtigungen durch erste Einschätzung einzelner Sachlagen per von den Bürgerinnen und Bürgern mitgeschickten Fotos zu reduzieren und somit vorhandene personelle Ressourcen anderweitig zu nutzen.

Im System integrierbare Textvorlagen, interne Aktenvermerke, Wiedervorlagen und Suchfilter sollen die Bearbeitung zusätzlich erleichtern. Durch die Verschlinkung der Prozesse werden im Ergebnis die Bürgeranliegen schneller beantwortet und erledigt.

Mehr Transparenz

Die gemeldeten Anliegen sind nach Freischaltung öffentlich auf der Anliegen-Karte sichtbar, der Bearbeitungsstand ist somit für alle jederzeit nachvollziehbar (inklusive Status-Updates an Meldende).

Der Bearbeitungsstand wird dabei optisch durch verschiedene Farben dargestellt. So steht Gelb für „in Bearbeitung“, Grün für „Bearbeitung abgeschlossen/Anliegen gelöst“ und Blau für „Weitergabe an zuständige

Dritte“ (zum Beispiel an Straßen.NRW oder den Lippeverband). Schon beim Anlegen der Meldung wird angezeigt, ob es diese Meldung schon gibt („mögliche Duplikate“). Nach Lösung des Problems sind die Anliegen noch 30 Tage auf der Karte sichtbar.

Ein „lernendes“ System

Bis zum 22. Februar sind 1243 Meldungen über „Sag’s Hamm“ eingegangen – führend sind die Kategorien „wilder Müll/ Müllkippen“ (297) und „Straßenschäden“ (294). Die Erfahrungen mit dem neuen System sind bislang größtenteils positiv – sowohl aus Sicht der Bürger:innen und der Mitarbeiter:innen.

Schnelle Rückmeldungen, gute Dokumentation (keine Vertretungsprobleme bei Krankheit oder Urlaub) sowie eine einfache Handhabung sind neben Transparenz und Übersichtlichkeit nur einige der positiven Aspekte.

Natürlich gibt es wie bei jeder Einführung neuer Systeme auch kritischere Stimmen, beispielsweise, dass das System eine Einarbeitung erfordere und zu mehr Anliegen/Meldungen führe. „Wir befinden uns noch in der Startphase und nehmen stetig kleinere Verbesserungen und Anpassungen vor. Wir wollen das System stetig weiterentwickeln und zukünftig auch regelmäßige Feedback-Runden mit den Fachämtern durchführen. Wir sind für alle Rückmeldungen dankbar und versuchen, alle Wünsche und Ideen im Rahmen der technischen Möglichkeiten umzusetzen“, erklärt Anna Quos aus der „Sag’s Hamm“-Stabstelle.

Bilder: © Thorsten Hübner, Stadt Hamm



Auf der Seite www.hamm.de/sags-hamm ist nun auch das Beteiligungsportal der Stadt Hamm eingebunden.

Aktuelle Bürgerbeteiligungen – etwa zu Bebauungsplänen oder Bürgerumfragen – finden sich hier über das Menü ebenso wie allgemeine Informationen, wie Bürger:innen ihre Stadt aktiv mitgestalten können.

Hammer Mobilitätstag

Wie komme ich sicher von A nach B? Diese Fragen stellen sich viele Menschen, die in unserem Straßenverkehr unterwegs sind. Besonders schwierig ist es jedoch, wenn körperliche Beeinträchtigungen unsere Reaktionen verlangsamen. Viele trauen sich dann nicht mehr, am Straßengeschehen teilzunehmen.

Doch das muss nicht sein. Beim Hammer Mobilitätstag am 07. April 2024 bieten die Hammer Verkehrsbetriebe zum Beispiel ein Bustraining für Mobilitätseingeschränkte an. In der Zeit von 13 bis 18 Uhr können Interessierte dieses Angebot kostenfrei auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Bahnhof wahrnehmen. Auf einem Rollator-Parcours der Polizei nur wenige Meter weiter probieren Jung und Alt aus, wie Hindernisse am besten überwunden werden. Die e-motion e-Bike Welt Hamm setzt hingegen auf den Radverkehr und präsentiert unter anderem aktuelle Modelle von Dreirädern für Erwachsene.

Ganz auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren geht die Ver-

kehrswacht Hamm ein. Im Heinrich-von-Kleist-Forum bietet sie unter anderem eine Seh- und einen Reaktionstest an. Hier finden die Besucher auch Ansprechpartner vom Stadtplanungsamt oder können bei einer Tasse Fairem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen ein wenig Verweilen.

Von 13 bis 15 Uhr sendet die Lippewelle Hamm von der Veranstaltung. Am Willy-Brandt-Platz, dem Platz der Deutschen Einheit und im Heinrich-von-Kleist-Forum finden Interessierte zudem weitere Angebote rund um eine klimafreundliche Mobilität und Verkehrssicherheit, während in der Bahnhofstraße Oldtimer zu bestaunen sind.

Der Mobilitätstag wird von einem verkaufsoffenen Sonntag begleitet. Es wird empfohlen, an diesem Tag mit dem Bus in die Stadt zu kommen. Die Fahrten sind an diesem Tag kostenfrei.

■ Claudia Kasten
FUgE Hamm e.V.



Älterwerden in Hamm!
Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin.

elephantastisch!
Hamm:

Hamm tanzt! Ü55 Kennenlernparty

für alle Älteren und Junggebliebenen in Hamm, die alleinstehend sind und gern eine neue Lebenspartnerin/einen neuen Lebenspartner, eine neue beste Freundin/ einen neuen besten Freund oder einfach nette Menschen kennenlernen möchten! Auf vielfachen Wunsch laden die altengerechten Quartiere zu diesem Zweck ein zu Musik, Tanz und guter Laune am



© deagreez - stock.adobe.com

**Freitag, 26. April 2024,
18:00 – 21:00 Uhr**

in den Bürgersaal der Sachsenhalle, Piebrockskamp 1, Hamm-Heessen

EINTRITT 5,00 EURO

inklusive Begrüßungsgetränk

HERREN ERHALTEN ZUSÄTZLICH EIN FREIGETRÄNK!

ANMELDUNGEN AB DEM 01.04.24

Tel.: 02381 / 176743

(eine Nachricht kann auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden) und per E-Mail unter christiane.mitlewski@stadt.hamm.de



ASB führt Behinderten-Fahrdienst fort

Der Arbeiter-Samariter-Bund wird auch in 2024 den Betreuten Fahrdienst für Menschen mit Behinderung in der Stadt Hamm leisten. Für die Durchführung hatte der Rat der Stadt Hamm einen Zuschuss an den Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Mittleres Westfalen e.V. beschlossen.

Der betreute Fahrdienst ermöglicht besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen die Teilnahme am gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Leben. Berechtigter zur Teilnahme sind zunächst alle schwerbehinderten Personen mit dem Merkzeichen „aG“ im Schwerbehindertenausweis (außergewöhnliche Gehbehinderung), die ihren ständigen Hauptwohnsitz in der Stadt Hamm haben. Darüber hin-

aus sind auch Personen berechtigt, die anhand eines ärztlichen Attestes nachweisen, dass ihnen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel aufgrund der Art und Schwere ihrer Behinderung nicht zumutbar ist und die die geltenden Einkommens- und Vermögensgrenzen nicht übersteigen.

Im vergangenen Jahr hat der ASB 2.900 Fahrten als Einzelfahrten innerhalb des Stadtgebietes der Stadt Hamm sowie ca. 400 Einzelfahrten mit Tragehilfe geleistet.

Kontakt:
Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Mittleres Westfalen e.V.
Chemnitzer Straße 41
59067 Hamm, Tel.: 02381 94240-42



Mit Karte zahlen und Cashback sichern.

Jetzt in der S-Vorteilswelt freischalten und von S-Cashback profitieren – auch lokal in Hamm.

Bezahlen Sie einfach mit Ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) oder Ihrer Sparkassen-Kreditkarte bei teilnehmenden Partnern und sichern Sie ganz automatisch Geld-zurück-Vorteile.



Jetzt freischalten, die S-Vorteilswelt und weitere Vorteile entdecken:
sparkasse-hamm.de/s-vorteilswelt

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Hamm**

Stadt Hamm, Postfach 2449 59061 Hamm
PVST, DPAG, Entgelt bezahlt, 64166

